

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 285.

Freitag den 12. October.

1866.

Im Monat September 1866 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- | | |
|--|--|
| Herr Schöne, Karl August, Victualienhändler. | Frau Eichler, Emilie Wilhelmine Auguste verw., Victualienhändlerin. |
| = Polich, August Friedrich Ludwig, Kaufmann. | = Schröter, Christiane verw., Kohlenhändlerin. |
| = Edert, Hermann Julius Theodor, Kaufmann. | Herr Friedrich, Karl Bernhard, Kylograph. |
| = Gräber, Adolph Wilhelm, Kaufmann. | Frau Sombold-Sturz, Rosalie Friederike Louise verheh., Hausbesitzerin. |
| = Schwimmer, Theodor August Franz, Tischler. | Herr Frenkel, Karl Friedrich Ferdinand, Victualienhändler. |
| = Strohbach, August Gotthold Theodor, Kaufmann. | = Hirzel, Georg Heinrich Salomon, Buchhändler. |
| = Mettler, Johann Friedrich August, Handlungsagent. | = Wigand, Oskar Max, Kaufmann. |
| Frau Rogge, Bertha Dorothee verheh., Hausbesitzerin. | = Heinichen, Friedrich Adolph, Professor, Dr. u. Hausbesitzer. |
| Herr Bode, Bernhard Eduard Rudolph, Kaufmann. | = Furlert, Friedrich August, Productenhändler. |
| Frau Selmer, Agnes Marie verheh., Inhaberin eines Putzwaarengeschäfts. | = Kost, Heinrich Moritz, Kaufmann. |
| = Rehahn, Johanne Christiane verw., Hausbesitzerin. | Frau Wolter, Amalie Louise verw., Hausbesitzerin. |
| = Hochheim, Johanne Friederike verw., Hausbesitzerin. | Herr Rutscher, Robert Engelhard August, Kaufmann. |
| Herr Seifert, Anton, Kaufmann. | = Fenthol, Carl Theodor Alfred, Hausbesitzer. |
| = Alberts, Julius Otto, Schuhmacher. | Frau Krebs, Christiane Emilie verw., Hausbesitzerin. |
| = Kirst, Gustav Alexander Theodor, Commissionair. | |

Im Monat September 1866 sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Gustav Albert Kirsten als Rathsdienier und
Friedrich Wilhelm Stein als Kunstwärter an der Wasserkunst.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobilier-Brandcassen-Beiträge betr.

Den 1. October ds. Jahres sind die für den II. halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 1 Pfennig von der Beitragseinheit zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandcassengelder-Einnahme allhier (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 29. September 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Kothke.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Michaelismesse endet mit dem 13. October und es sind an diesem Tage die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der innern Stadt bis Nachmittags 4 Uhr gänzlich zu räumen und spätestens bis Tagesanbruch des 14. Octobers zu entfernen.

Auf dem Augustusplatze sind die Buden und Stände am 13. October bis Abends 8 Uhr vollständig zu räumen, deren Wegschaffung ist am 15. October Morgens zu beginnen und bis zum Abende desselben Tages zu beendigen.

Die Schauuden dürfen noch am 14. October geöffnet werden.

Zuwiderhandlungen gegen obige Vorschriften ziehen unnachsichtliche Strafe nach sich.

Leipzig, am 9. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.

Am 10. October c. sind 20 Cholera-Lodesfälle in der Stadt angemeldet worden und zwar 1 aus dem ersten Cholera-Lazareth im Jacobshospitale, 4 aus dem zweiten Cholera-Lazareth an der Turnerstraße und 15 aus Privathäusern.

Die Zahl der in beiden Cholera-Lazarethen noch in ärztlicher Behandlung verbliebenen Choleraerkranken belief sich am heutigen Morgen auf 139, die Zahl der gestern als genesen Entlassenen auf 15.

Leipzig, am 11. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 29. September bis mit 4. October ds. Jrs. allhier verpflegte und in der Alexanderstraße, Alter Amtshof, Colonnaden-, Central-, Dorotheen-, Erdmanns-, Eiferstraße, Kleine Gasse, Königsplatz, Mendelssohn-, Moritzstraße, Münzgasse, An der Pleiße, Promenaden-, Rudolph-, West- und Zimmestraße verquartiert gewesene Füßler-Bataillon des Königl. Preussischen 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60 kann in den nächsten zwei Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 11. October 1866.

Das Quartier-Amt.
Kofe.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Ref- und laufenden Conten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicat-Certificates oder an deren Statt die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelismesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen ver-

den 18. October dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 1. October 1866.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Reflex.

Wie Friedrich Rückert seine Lieder singen hörte *).

(Geschrieben im Juni 1866.)

Wer Etwas aus dem Leben eines edlen und bedeutenden Menschen weiß, soll es zum Gedächtniß für Alle feststellen.

Ich fühle mich daher verpflichtet, ein schönes Erlebnis Friedrich Rückerts, an welchem theilzunehmen mir vergönnt war, auch Andere miterleben zu lassen.

Friedrich Rückert ist am 31. Januar d. J. in Neuseß bei Koburg, 76 Jahre alt, gestorben. Bei seinem Tode hat sich nicht, wie bei dem seines Dichtergenossen Ludwig Uhland, aller Orten die Verehrung des deutschen Volkes kundgeben können. Denn der ganze Bestand unseres deutschen Lebens und seines Ausdrucks in der Dichtung schwebt seit Beginn dieses Jahres in Frage. Der Dichter der „Geharnischten Sonette“ ist dahingegangen, und jetzt, da zum ersten Mal der Rasen auf seinem Grabe grünt, stehen Deutsche gegen Deutsche gewaffnet und in jedem vaterländischen Herzen zittert die Frage: wird es künftighin noch etwas Gemeinsames geben für alle Deutsche, und wird man von einem deutschen Dichter sprechen dürfen, ohne hinzuzufügen zu müssen, ob er von diesseits oder jenseits der Mainlinie? Das ist keine Zeit, um Erinnerungsfeste zu feiern. Und doch, wenn das deutsche Volksthum sich aus diesem schwersten Kampfe rettet, den die trübste Phantasie nicht voraussehen konnte — wenn wieder ein Geschlecht auf deutscher Erde leben wird, das sich nicht schämen muß, von Vaterland, von Freiheit, von Bruderliebe, von Einheit zu singen, — dann wird mit Uhland auch Friedrich Rückert im Herzen des deutschen Volkes neu aufleben und ihre Lieder werden aus dem Munde des deutschen Volkes tönen.

Es ist seelenzerstörend, wie es heute nicht möglich ist, an etwas rein Schönes zu denken, ohne daß ein banger Todeschatten darauf fällt. So streift er nun auch die kleine Erinnerung, die ich hier festhalten will.

Ich banne das Dunkel hinweg und will versuchen, jene hoffnungsvolle, noch nicht von der bittersten Täuschung belastete Zeit zu vergegenwärtigen.

Es war im Frühling des Jahres 1846. Ich wohnte in Leipzig in der Querstraße beim alten Finanzrath Campe, dem Sohne des Robinson-Campe; Ludwig von der Pfordten, damals noch Professor in Leipzig, voll vaterländischer Bestrebungen, wohnte mit in demselben Hause.

Anno 46! Wir können heute kaum mehr ermessen, wie uns Allen damals zu Muth war. Eine Zuversicht, daß bei der allverbreiteten Bildung und dem gemeinsamen Herzensdrange die erste große Bewegung im Vaterlande ein einheitliches, geschlossenes Deutschland herstellen werde, ein freudiges Arbeiten, ein Rasten, wie am Vorabende eines Festes, belebte alle Geister. Wir wissen Alle, was wir seitdem erlebt, wir fühlen an der Bedrückung des Herzens, was wir jetzt erleben.

Doch genug der trüben Ausblicke!

An einem sonnenhellen Frühlingsmittag saß ich in dem schönen Garten beim Hause, da trat ein Mann von mächtiger Gestalt und markigem Antlitz, mit langen weißen, bis auf die Schulter reichenden Locken, die Mütze auf dem Haupte, und mit einem bis über die Knie hinabreichenden Rocke bekleidet auf mich zu. „Geben Sie mir auch einen Stuhl“, sagte er, „ich lasse mich auch gern von der Frühlingssonne durchwärmen. Ich heiße Friedrich Rückert, Sie haben mich in Berlin besucht und nicht getroffen. Ich bringe Ihnen Grüße von unserm gemeinschaftlichen Freunde Robert Froriep.“ **) So ungefähr sprach er, und ich kann nicht sagen, wie mich's ergriff, da mir der große, innig verehrte Mann seine starkknöchige Hand darreichte. Er sagte, daß wir den ganzen Tag (es war etwa um 12 Uhr) bis zum Abgange des Silwagens ungestört mit einander verbringen könnten. Er war im Hotel de Bavière abgestiegen und ich sollte mit ihm zu Mittag essen. Ich war natürlich sogleich bereit. Wir gingen gemächlich schlenkernd, von vielen Begegnenden angestaunt, — denn die mächtig erhabene Gestalt mußte Jedem auffallen, — nach dem Gasthof. Ich muß sagen, es that mir leid, daß ich das allein haben sollte; ich hätte gern manchem Bekannten und Befreundeten, die des Weges kamen, gesagt: Sieh, das ist Rückert! Ich hielt indeß an mich, da ich schon vielfach gehört hatte, wie seine scheue und abgeschlossene Natur der leichten und flüchtigen Ansprache des Gesellschaftsverkehrs sich entzog. Wir erhielten zwei gute Plätze an der linken Ecke der hufeisenförmigen Gasttisch, wo man nebeneinander sitzend doch einander ins Antlitz schauen kann. Wir zur Rechten saß der damals in Leipzig vielbeliebte Komiker des Theaters, Ballmann. Rückert bestellte eine gute Flasche Rheinwein, wir klangen zum ersten Mal an und waren überaus heiter und wohlgenuth. Ballmann fragte mich wiederholt, wer der Mann

*) Das vorstehende kleine Cabinetsstück von Berthold Auerbach, das für Leipzig noch ein ganz besonderes Interesse hat, ist dem eben erschienenen „Volkskalender von Berthold Auerbach für 1867“ entnommen.

D. Red.

**) Der Vater von Rückerts nachmaliger Schwiegertochter.

bedeutenden Ansehens sei; ich lehnte die Antwort mehrmals ab, ließ mich aber endlich zu dem Versprechen verleiten, nach Tisch den Namen zu nennen. Nun ließen wir noch eine Flasche Champagner kommen, mein Nachbar Ballmann that dasselbe, und drängte, nun mein Versprechen zu lösen. Ich nannte Rückert. Sofort stand Ballmann auf, klingelte an sein Glas und sprach: „Meine Herren! Woher Sie auch sein mögen, ich habe Ihnen einen Toast vorzuschlagen, in den Sie Alle einstimmen werden. Ich sage nicht: der Geheimrath Rückert ist da, ich sage nicht: der Professor Rückert ist da, ich sage auch nicht: der Dichter Rückert ist da, ich sage: Vater Rückert ist da, Vater Rückert lebe hoch!“

Und die ganze Gesellschaft, wie sie eben eine Leipziger Gasttisch zusammenbringen kann, stimmte in den Trinkspruch ein, der sich im Munde Ballmanns gar seltsam pathetisch ausnahm. Rückert, sehr erstaunt, reichte dem Toastbringer, der auf ihn zukam, die Hand und fragte mich dann leise, wer der Mann sei. Ich wich der Antwort aus, denn es war mir sonderbar ihm zu sagen, daß es der erste Komiker des Theaters sei.

Kaum war nun bekannt, daß Rückert am Tische, als Viele auf ihn zukamen, ihn zu begrüßen. Adolf Böttger, der mit an der Tafel gefessen, ging zu dem Dichter und fragte, ob er das ihm vor Kurzem gesendete Trauerspiel „Agnes Bernauer“ erhalten habe. Ich weiß nicht mehr, was Rückert darauf erwiderte, und kann auch nicht genau sagen, ob es Böttger oder ein Anderer war, der sofort dem Kellner rief, er möge Schreibzeug bringen, und Rückert hat, ein Albumblatt zu schreiben. Ich sehe ihn noch, wie er gerötheten Antlitzes mit der Hand über die Stirne fuhr und sagte: „Wissen Sie nichts von mir? Mir fällt nichts ein.“ Er schrieb eine Bierzeile und wir machten uns bald davon.

Das Gepäck war bereits zur Post befördert. Wir gingen im Gespräch über dichterische Arbeiten durch die Promenaden rings um die Stadt. Zwei Häuser vor dem Postgebäude, an dem Hause mit den grünen Jalousieen ließ ein glücklicher Gedanke mich plötzlich Halt machen. Es war noch eine gute Stunde bis zum Abgang des Silwagens. Wie innerlich gestört ist auch mit dem bedeutendsten Menschen eine solche Wartestunde! Und hier in dem Hause wohnte eine meisterhafte Liedersängerin, die mit wohlklingender Stimme und reinem Verständniß uns Alle in Leipzig entzückte, ja, Felix Mendelssohn ließ sich von ihr seine Compositionen, ehe er sie zum Drucke gab, oft vorsingen. Ich fragte nun Rückert, ob er bereits die herrlichen Compositionen seines „Liebesfrühlings“ von Schumann und Franz gehört habe. Er verneinte. Und nun ergriff mich der Gedanke, wie es sein muß, wenn die tiefste Empfindung, die der Dichter im gebundenen Worte hinausgegeben, vom Klange begleitet wieder zu ihm zurückkehrt. Ich bestürmte ihn, mit mir in das Haus einzutreten, wo ihm die edle Frau seine Lieder vorsingen müsse. Er widerstrebte und wies auf sein Reisekleid und auf die seltsame Art, so plötzlich in ein Haus zu fallen, um sich von der Frau des Hauses vorsingen zu lassen. Ich bedrängte ihn aber mit eifrigster Zuredung und der Bezeugung, daß die Frau ohne alle Ziererei sich gewiß dessen würdig zeigen werde, dem Dichter seine eigenen tiefsten Herzenstone in die Seele zu singen. Er ließ sich endlich bewegen; wir gingen in das Haus, die beiden Treppen hinan, ich ließ der Dame durch den Diener sagen, daß ich ihr einen hochwillkommenen Gast bringe. Wir traten in den schönen Eßsaal, wo rechts und links vom rothseidenen Sopha blühende Fliederbäume in Käbeln standen. Die Dame trat ein und ihr Antlitz strahlte, als ich ihr Rückert nannte. Er entschuldigte lächelnd, daß er meinem ungestümen Drängen nachgegeben, sie aber reichte ihm beide Hände und hieß ihn von Herzen willkommen. Es wurde nur wenig gesprochen. Nur so viel weiß ich noch, daß Rückert berichtete, in seinem Garten zu Neuseß sei früher eine Nachtigall gewesen, aber seit zwei Jahren komme sie nicht wieder.

Ich hat, nicht lange mit Sprechen die Zeit zu verlieren, um desto mehr Lieder zu hören.

Die Sängerin öffnete das Clavier und sang.

Ich saß neben Rückert auf dem Sopha, das die blühenden Fliederbäume umgaben. Hatte die Sängerin ein Lied geendet, sofort begann sie ein neues, und mit einem Seelenausdrucke, der die ganze Tiefe und Schönheit der Empfindung kund gab. Fort und fort sang sie wie eine Nachtigall, der aus unerschöpflicher Quelle die Fülle des Tones zuströmt, und Rückert saß da und schaute drein und dicke Thränen rollten ihm die gefurchten Wangen herab. Die Kette der Lieder brach nicht ab. Jetzt, da eines zum Ende war, sagte ich mit der Uhr in der Hand, es sei Zeit zum Aufbruch. Rückert stand auf, küßte die holde Sängerin auf die Stirn, wir gingen die Treppe hinab, wir gingen über die Straße, es wurde kein Wort gesprochen, wir kamen in das nahe Posthaus, die Pferde waren bereits angespannt, der Postillon blies, schnell mußte Rückert in den Wagen steigen, der nun fortrollte.

Noch als ich Rückert im Winter 1861 mit Geheimrath Franke in Neuseß besuchte, wiederholte er, daß ihm nie in seinem Leben ein dichterisch schöneres Ereigniß begegnet sei, als jenes, da er, plötzlich in ein fremdes Haus verzaubert, von einer edeln Sängerin seine eigenen Lieder singen hörte.

*
lehter
finder
Journ
Anzal
Das
Kaiser
die A
sichtig
zustar
Mittl
genon
Geh
mant
Corre
Städ
men
Mun
liche
der U
lich h
zione
reit
am 1
werde
wird
von
lore
aufge
gefäß
*
in D
und
Hei
aufha
im *
veror
König
gehen
ist vo
am 8
vollst
Der
aus,
verho
die A
lichte
der
Stad
erlass
der j
schen
durch
und
nach
esse
verm
Trup
Halt
dara
gouv
zur
Dien
Folg
lung
rath
*
mitg
pora
aller
voll
mit
berer
Bür
ihre
in A
die
falle
hent
120

Verschiedenes.

* Leipzig, 11. October. Verschiedenartige Gerüchte sind in letzterer Zeit, namentlich in deutschen Journalen, über das Befinden des Kaisers der Franzosen verbreitet. In französischen Journalen finden wir keinerlei Andeutungen, welche die von einer Anzahl deutscher Zeitungen gehegten Besorgnisse rechtfertigen würden. Das „Journal de l'Empire“ meldet im Gegentheil wörtlich: „Der Kaiser, dessen Gesundheit vorzüglich ist, hat am 4. October zu Fuß die Arbeiten am neuen Nothhafen in der Nähe von Biarritz beaufsichtigt“, und eben so bezeichnet das „Pays“ den Gesundheitszustand des Kaisers als vortrefflich. Die entgegengesetzt lautenden Mittheilungen scheinen demnach mit um so größerer Vorsicht aufgenommen werden zu sollen, als sie allem Anscheine nach nur ein Echo des Pariser Stadtklatsches und möglicherweise nur ein Decretament für projectirte Börsenspeculationen sein dürften.

— Aus Italien melden übereinstimmend Journale und Correspondenzen, daß die Nachricht vom Friedensschluß in allen Städten des Königreichs mit ungetheilter Befriedigung aufgenommen worden ist, und täglich langen Adressen aus verschiedenen Municipien in Florenz an, welche die Regierung über die glückliche Beendigung des Krieges beglückwünschen. Die Formalitäten der Uebernahme Venetiens scheinen jedoch mehr als die ursprünglich beanspruchte Zeit in Anspruch zu nehmen, da nach der „Nazione“ der Einmarsch italienischer Truppen in Venedig, wohin bereits Ordre zur Bereithaltung von Quartieren ergangen ist, erst am 15. und die Volksabstimmung erst am 21. October stattfinden werden. Die Uebergabe Seitens der französischen Commissarien wird unmittelbar nach der durch dieselben erfolgten Uebernahme von den Oesterreichern vor sich gehen und die französische Tricolore nirgends als Symbol der Besitzergreifung durch Frankreich aufgeführt werden. Diese Schonung des italienischen Nationalgefühls wird gewiß überall allgemeine Anerkennung finden.

* Leipzig, 11. October. Der k. preuß. Generalgouverneur in Dresden hat seine Geneigtheit dazu ausgesprochen, Officiere und Soldaten der sächsischen Armee, welche Genesung in der Heimat suchen oder aus dringenden Privatrücksichten sich dort aufhalten wollen, auf Ansuchen die Genehmigung zum Aufenthalt im Königreich Sachsen gern zu gewähren.

* Leipzig, 11. October. Die von Stadtrath und Stadtverordneten zu Zwickau erlassene Adresse an Sr. Maj. den König Johann, welche den Nothstand der Stadt Zwickau eingehend schildert und um baldigste Gewährung des Friedens bittet, ist von den Abgeordneten des Rathes und der Stadtverordneten am 8. October d. J. Sr. Maj. dem König in Karlsbad durch vollständiges Vorlesen vorgetragen und sodann überreicht worden. Der König sprach seine innige Theilnahme am Nothstande der Stadt aus, erklärte, daß es nicht an ihm liege, wenn die Friedensverhandlungen noch nicht zum Abschlusse gelangt seien, und gab die Versicherung, daß er, so viel er vermöge und mit den möglichsten Opfern, zur Herbeiführung des Friedens beitragen werde, der ihm so sehr wie dem Volke am Herzen liege. — Der Stadtrath von Zwickau hat soeben eine öffentliche Bekanntmachung erlassen, in welcher er zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß in der jüngsten Zeit Einzelne die jetzt dort stehenden königl. preussischen Truppen bei deren Uebungen und dienstlichen Versammlungen durch neugieriges Hinzudrängen und dergleichen belästigt haben und auch der Aufforderung, sich zurückzuziehen, nicht ohne Weiteres nachgekommen sind. Der Rath fordert daher im allgemeinen Interesse die Bewohner der Stadt nochmals dringend auf, Alles zu vermeiden, was zu einem Einschreiten der königl. preussischen Truppen Anlaß geben könnte, und die bisherige ruhige gefessliche Haltung auch ferner sorgfältig zu bewahren. Zugleich erinnert er daran, daß der Seiten des königl. preussischen Militair-Generalgouvernements für das ganze Land proclamirte Kriegszustand zur Zeit noch fortbesteht, deshalb aber den Anordnungen der im Dienste befindlichen königl. preussischen Militairs sofort unbedingt Folge zu leisten ist und die Bestrafung etwaiger Zuwiderhandlungen durch die königl. preussische Militairbehörde vom Stadtrathe nicht abgewendet werden könnte.

* Leipzig, 11. October. Wie uns aus Reichenbach i. B. mitgetheilt wird, ist die Nachricht, die dortigen städtischen Corporationen seien entschlossen, eine gemeinsame Deputation aller Städte Sachsens an Sr. Majestät den König zu veranlassen, vollständig unrichtig, und liege hier jedenfalls eine Verwechslung mit Plauen i. B. vor.

*) Leipzig, 11. October. Von den jugendlichen Abenteurern, deren wir gestern erwähnten, ist jetzt einer, ein 12jähriges Bärtschken, im Altenburgschen, wohin die Reisegesellschaft zunächst ihren Marsch genommen, von der Gensdarmrie aufgegriffen und in Altenburg zur Haft gebracht worden. Seiner Angabe nach sind die andern Kameraden weiter nach Köchlig zu gezogen. Jedemfalls dürften sie bald einem gleichen Schicksale verfallen.

— Vor dem ehemaligen Gerberthore links im Gebüsch wurde heute Nachmittag der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden.

— Heute früh passirte abermals ein Pulvertransport von 120 Ctrn. in zwei Wagenladungen durch unsere Stadt. Derselbe

kam aus der Fabrik von Soest und Werthe aus Erdtebrück in Westphalen und ging nach Reichenstein in Schlesien.

— (Herbergen in Kleinasien.) Herbergen oder Einkehrhäuser heißen in Kleinasien Han. Han ist türkisch und heißt Obdach für Menschen, Vieh und Waaren, und hat insofern einen weiteren Begriff als Gasthaus, denn es dient zugleich als Stall und Waarenmagazin. Auch giebt der Han nur Wohnung, keine Kost, wenigstens ist es sehr zufällig, wenn in seinen Räumen eine griechische oder türkische Gartüche sich befindet. Unvermeidlich selbst im ödesten Winkel ist dagegen das Café und der Kasidschi. Jedermann kann einen Han bauen, und die Speculation darin ist eben so thätig als mit unsern Hotels. Auch giebt es verschiedene Rangstufen, und ein Bädeler würde genug Anlaß haben, die anständigen und honetten Wirthe mit einem Stern zu decoriren. Natürlich richtet sich die bessere oder geringere Leistung nach der Größe und Bedeutung der Stadt. Ich habe Hans besucht von eleganter Architektur, mit Marmortreppen und von herrlichen Bäumen beschatteten, mit Fontainen reich bewässerten Höfen, sowie Hans, die wahre Schmutzlöcher waren, haufällig und ein Brettergerüst, das man mit einem Zündhölzchen in Brand stecken konnte. Bauart und Eintheilung sind inbeß bei allen gleichmäßig, der Han bildet ein Viereck mit einem offenen Hofe, von Ställen und Magazinen umgeben; hier herrscht das bunte Treiben des täglichen Verkehrs, und ich habe von der Arcade des ersten Stockes oft stundenlang mit Interesse herabgeschaut. In diesem ersten und einzigen Stockwerk befinden sich die Wohnzimmer, deren Thüren auf die nach dem Hofe offenen Arcaden-Corridore gehen. Da man die Thür in der Regel offen stehen läßt, haben sie keine Fenster, die vier Wände sind in den bessern Hans stets frisch geputzt und an einer Seite mit einem meist schabigen Divan versehen. Die Mauer hat ein paar Löcher, welche Schabladen vorstellen, ein eiserner Haken dient, um die Lampe einzuhängen, und den Fußboden deckt die feinere oder gröbere Strohmatten. Bei Ankunft des Fremden wird stets sauber ausgekehrt, aber dann auch nicht wieder, und wenn man acht Tage lang bleibt, dann wird ein kolossaler Krug mit Wasser gebracht und ein Kohlenbecken; die Hausknechte, meist Araber oder Negers, packen die Pferde ab, schleppen die ganze Bagage herauf und werfen sie péle-mêle zu Boden. Und nun, ihr müden Wanderer, macht es euch zurecht, so gut ihr könnt! Das aber ist die Noth, daß man, statt der Ruhe zu pflegen, weiter und sich von Neuem plagen muß. Der Conducateur hat vor Allem für die Pferde zu sorgen und damit genug der Arbeit; ein vertrauenswürdiges, gewandter Diener bleibt daneben unentbehrlich, man überläßt ihm Alles, entfernt sich zu einer Tour in die Bazars, in deren Mitte gewöhnlich die Hans gelegen sind, und nach einer halben Stunde findet man Alles in der besten Ordnung und Diner oder Souper bereit. Ich habe das Savoir faire dieser Leute bewundert, wie sie in kurzer Zeit und mit beschränkten Mitteln noch so viel zu Stande bringen. Aber freilich, man wird genügsam und Hunger ist der beste Koch. Um die Beschreibung des Hans zu vollenden, muß ich noch der Toilette gedenken; sie ist unter freiem Himmel am Wassertrog einer Fontaine, wozu nicht selten ein antiker Marmorartophag benutzt wurde. Man kann sich auch oben waschen, wo eine türkische Schlüssel mit Kanne von Kupfer für Jedermann bereit steht. Ich konnte mich aber nie dazu entschließen und zog es vor, halbangezogen in der Morgentühle an der Quelle selbst mich schön zu machen. Auch jenes Gemach, das zu den Mysterien eines Hauses gehört, befindet sich im Orient in erschreckend primitivem Zustande. Zum Glück, daß überall Wasser in der Nähe, denn damit, so wie mit der Luft hat die Vorsehung den Orient verschwenderisch und wohlthwendig ausgestattet. Selbst das elendeste Dorf hat seine fließenden Brunnen oder seine Aquäduce, die allein unter den Altstümmern die Zerstörungswuth geschont hat. Und welche Frische und Reinheit wohnen dem Elemente inne! Unsere glänzendsten Residenzen und Handelsmetropolen könnten darob das schlechteste türkische Dorf beneiden! Bei der Abreise pflegt man keine Rechnung zu verlangen, sondern nach Gutdünken und eigenem Ermessen zu zahlen; dasselbe gilt auch für die Cafés, man lernt es durch die Uebung; natürlich zahlt der Europäer um ein Drittel und die Hälfte mehr als der Eingeborene, dafür wird ihm aber auch etwas mehr geleistet. Die Eigenthümer der Hans sind in der Mehrzahl Türken, welche den Betrieb verpachtet haben; einem vornehmen Besuch versehen sie nicht, ihre Aufwartung zu machen, und wenn sie es haben, einige Extrateppiche und Servietten zu überlassen.

Wir fühlen uns verpflichtet, auf das Hauptmagazin für Wirtschaftsartikel und Kucheneinrichtungen von Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße aufmerksam zu machen; dasselbe bietet die reichste Auswahl aller in sein Fach einschlagenden Artikel zu den niedrigsten Preisen und gewährt bei Entnahme ganzer Ausstattungen besondere Vortheile.

Täglich Ausstellung der neuesten Wirtschaftsmaschinen.

Die von vielen Aerzten und Privaten sehr empfohlenen eisenhaltigen Chocoladen, eisenhaltigen Bonbons und eisenhaltigen Liqueure der Fabrik eisenhaltiger Genussmittel von Robert Freygang in Leipzig führen zu Fabrikpreisen: Adler-Apothek Hainstraße; Jul. Hoffmann, Peterssteinweg; Jul. Kießling, Grimma'scher Steinweg; Carl Weiße, Schützenstr.; Rud. Meyen, Weststraße; Wilh. Thum, Burgstr.; Detail-Geschäft Hall. Str. 1.

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März, Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr
Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Turnen.

C. H. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-anstalt für Musik u. Piano-forte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Allee.
H. W. Fritzsche's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt No. 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.
Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.

Stadttheater. (12. Abonnements-Vorstellung).
 Neu einstudirt:
Emilia Galotti.
 Trauerspiel in 5 Acten von Lessing.

Personen:
 Gettore Gonzaga, Prinz von Guastalla . . . Herr Herzfeld.
 Odoardo Galotti . . . Herr Stürmer.
 Claudia, dessen Gattin . . .
 Emilia, dessen Tochter . . . Fräul. Pink.
 Marinelli, Kammerherr des Prinzen . . . Herr Deutschlinger.
 Camillo Rota, einer von des Prinzen Rätthen . . . Herr Hof.
 Conti, Maler . . . Herr Pink.
 Graf Appiani . . . Herr Hanisch.
 Gräfin Orsina . . . Frau Plittersdorf.
 Angelo, Bandit . . . Herr Claar.
 Ein Kammerdiener des Prinzen . . . Herr Haale.
 Battista, Diener bei Marinelli . . . Herr Kröter.
 Birro, Bedienter im Hause des Galotti . . . Herr Neumann.
 Bediente.

* * * Claudia — Frau Giers vom Stadttheater zu Würzburg als Gast.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 1/2 Uhr. — Anfang 1/2 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
 Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. Mittg.
 Aschersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *6. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *6. 50. Abds.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
 Chemnitz: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
 Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
 Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *6. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
 Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
 Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt) — *11. 1. Nachts.
 Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.
 Gera: [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
 Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.
 Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eisleben) — 10. 15. Nachts.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Prag, Wien: *9. Vorm. — 7. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
 Staffort: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Anfuhr der Dampfwagen in Leipzig aus
 Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
 Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
 Aschersleben: 12. — 8. 35. Abds.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.
 Chemnitz: [Wehl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
 Coburg etc.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.
 Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
 Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
 Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
 Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.
 Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — *9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.

Gera: [Wehl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.
 Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.
 Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
 Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Eisleben). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
 Meissen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
 Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
 Prag, Wien: 10. Vorm. — *5. 30. Abds.
 Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
 Staffort: 12. — 8. 35. Abds.
 Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Waggons).

417 b. **Seiten der Leipziger Producten-Börse am 11. October**
 bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notirte Preise, lau Anzeig der verpflichteten Commissionäre.
 Spiritus, loco: 16 1/2 ^{af} Gd.; p. Octbr.: 16 1/4 ^{af} Gd.; p. Octbr. bis Decbr., in gleichen Raten 15 3/4 ^{af} Gd.
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bekanntmachung.
 Das Erlöschen der hiesigen Firma Gebhard & Co. ist heute vermöge Anzeige vom 1./4. laufenden Monats auf Fol. 1398 des Handelsregisters verlaublich worden.
 Leipzig, am 8. October 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
 Werner.

Bekanntmachung.
 In dem Besitze eines hier wegen Diebstahls in Haft und Untersuchung besangenen Burschen ist unter Anderem auch eine ziemlich neue silberne Cylinderuhr, auf deren Deckel inwendig die Buchstaben J. L. und die Zahl 4194 eingravirt zu befinden, betroffen worden, welche, allem Vermuthen nach, von ihm gleichfalls entwendet worden ist. Solches bringt man zur Ermittlung des Eigenthümers der Uhr mit der Aufforderung an Selbigen, sich Behufs der Recognition und event. kostenfreien Ausständigung des Gegenstandes schnellst hier anzumelden, andurch zur öffentlichen Kenntniß.
 Leipzig, am 9. October 1866.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht das. Abtheilung für Strafsachen.
 v. Knappstädt. Dr. Trinks, Act.

Bekanntmachung.
 Die unterm 3. d. M. von uns erlassene Bekanntmachung, Auf-findung eines unbekanntes männlichen Leichnams betreffend, hat durch erfolgte Feststellung der Persönlichkeit desselben ihre Er-ledigung gefunden. — Leipzig, den 8. October 1866.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermsdorf. Gentschel.

Erledigt
 ist der Steckbrief, den Productenhändler Christian Friedrich Rämpler hier betr., vom 20. September l. J. durch Rämplers Verhaftung.
Königl. Bezirksgericht Leipzig, am 10. October 1866.
 Der Untersuchungsrichter:
 Obenaus, Act.

AUCTION im weißen Adler. Morgen Vorm. von 9 Uhr an Meubles u. s. w., wobei gut gehaltene lange Tische und Bänke für Schulen oder Kindergärten.
H. Engel, Rathsproclamator.

In der **C. F. Winter'schen** Verlags-handlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:
Cornelia.
 Zeitschrift für häusliche Erziehung.
 Sechster Band. 2. Heft.
 Inhalt: Das Kind. Gedicht von Straubenmüller. — Aus dem Leben eines Dichters. Von J. S. — Die Wunderkinder. Von Dir. Dr. Zille. — Anatomische Betrachtungen für Mütter. Von Dr. D. S. — Briefe über Hausmusik. A. Das Clavierspiel. Von A. Lottmann. — Aus den Sprechstunden eines Pädagogen. Von B. — Spiele der Kinder im Freien. Von W. Werner. — Pädagogische Umschau. — Pädagogische Lehrenlese. — Erziehungsmittel. — Literatur für das Haus. — Briefwechsel und Auskunft.
 Preis eines Bandes von fünf Heften 22 1/2 ^{kr}.

Am 1. November erscheint in großem Zeitungsformat die erste Nummer zum

General-Anzeiger,

allgemeines Intelligenzblatt für die Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, welche in 12,000 Exemplaren in allen Städten der beiden Großherzogthümer gratis vertheilt wird. Insertionen hierzu werden so bald als möglich, spätestens bis zum 26. October e. erbeten. Gebühr pro gespaltene Petitzeile 1 1/4 Sgr. Die Einziehung des Betrages geschieht durch Postvorschuß. Im Weiteren erscheint der „General-Anzeiger“ wöchentlich zweimal, und zwar an den Tagen Mittwoch und Sonnabend. Expeditionen sind in allen Städten der Großherzogthümer errichtet. Malchin, im October 1866.

Die Expedition des „General-Anzeigers“ für beide Großherzogthümer Mecklenburg.

Bei Alfred Dörfel in Leipzig (Petersstr. 24) ist erschienen:

Moriz Hauptmann.

Eine Denkschrift zur Feier seines siebenzigjährigen Geburtstages am 13. October 1862. Von Dr. Oscar Paul. Mit einem Sonett von Adolf Böttger und einem Verzeichnisse der im Druck erschienenen Werke Moriz Hauptmanns. 8. geb. Preis 6 Ngr. Die Reihe seiner berühmten Amtsvorgänger (Calvisius, Schein, Kuhnau, Seb. Bach, Doles, Hiller, Schicht) setzt Moriz Hauptmann als Componist wie als hochstehender Mann der Musikwissenschaft glanzvoll fort. Obiges Schriftchen wird bei Wiederkehr des Geburtstages des Gefeierten wiederum mit großem Interesse zu lesen sein.

Für Erwachsene

und junge Eheleute ist das berühmte Werkchen: Der Mensch und seine Selbsterhaltung oder aufrichtige Belehrungen über Liebe und Ehe, geheime Krankheiten u. Mit Angabe der Heilmittel von Dr. Robert Smith (Preis 15 Sgr.) ein vorzüglicher Rathgeber. Dieses Werkchen wird auf frankirte Bestellungen sofort überall hin gesandt von S. Mode's Buchhandlung, Poststraße 28 in Berlin, ist aber auch in allen Buchhandlungen Leipzigs zu haben.

19 Universitätsstrasse 19

dem Gewandhause vis à vis

Hermann Schmidt jun.'s Deutsche, Französische, Englische und Italienische Leihbibliothek.

Kataloge gratis. Lese- und Abonnements-Bedingungen für das Winterhalbjahr sehr billig.

Neuer Cursus.

Einf. und dopp. Buchhaltung, Kaufm. Rechnen, Correspondenz u. wird im Privat- so wie Gesamtcursus gründlich gelehrt Gerberstraße Nr. 20, 3. Etage. (NB. Von einem Schüler werden daselbst sofort 1-2 Theilnehmer gewünscht.)

Gründlichen Unterricht in einfacher und doppelt ital. Buchführung, Kaufm. Rechnen u. erteilt ein praktischer Kaufmann. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufm. Moriz Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Gründlicher Unterricht in der französischen und englischen Sprache und in der Gabelsberger'schen Stenographie Petersstraße 2, 4. Etage. (Zu sprechen Nachmitt. 1 bis 2 Uhr).

Unterricht im Französischen und Englischen Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12-3 Uhr.

Englischer Sprachunterricht!

Grammatik, Literatur, Conversation und Handelscorrespondenz von einem Engländer aus London. Näheres Reichsstr. 13, 2 Treppen.

Die Frau eines hiesigen Lehrers wünscht Privatunterricht in der französischen Sprache zu erteilen.

Man erfährt direct Näheres Elsterstrasse No. 13, III. Auch will Herr Dr. Möbius, Director der 1. Bürgerschule, die Güte haben nähere Auskunft zu geben.

Maschinen-Nähunterricht

wird gründlich erteilt Brühl Nr. 37, 4. Etage.

Abende für engl. Conversation u. Herren, welche geneigt sind Theil zu nehmen, werden gebeten sich bei mir zu melden.
W. C. Wrangmore, Theaterplatz Nr. 6.

Kauf-Loose 5. Cl. (Sauptziehung),

70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 5. November beginnt, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Meine Expedition befindet sich von heute an Neumarkt Nr. 41 (große Feuerfugel), I. Seitengebäude 2. Etage.

Am 11. October 1866. Adv. Moritz Degen.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Roßstraße Nr. 8.

Die Kunstwäscherei von Auguste Grosse

empfiehlt sich im Waschen seidner und wollner Stoffe, Blonden, Stickereien u. Hanstädter Steinweg Nr. 63.

Schwan, Pelz, Boas und Federfragen werden wieder wie neu hergestellt, so auch Wollen- und Seidenstoffe aufs Schönste gewaschen und appretirt

Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage links.

Pelzsachen werden sehr gut und billig ausgebessert und neu gefüttert, weiße Pelzsachen und Schwan gut gereinigt
Klostergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Feine Wäsche wird gut und schnell gewaschen und geplättet
Kleine Fleischergasse Nr. 7, 4. Etage.

Oberhemden, sowie ganze Ausstattungen mit Maschine, wie Handarbeit wird sauber und nach neuesten Schnitt angefertigt
Dresdner Straße Nr. 31, III.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Burgstraße 22, 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet
Neue Straße Nr. 9 parterre.
NB. Nicht mehr Gall. Sächsen Nr. 14.

Einquartierung 6-8 Mann wird gegen Vergütung bei guter Verpflegung angenommen
Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

4-5 Mann Einquartierung wird unter annehmbaren Bedingungen angenommen bei Carl Bräutigam, Burgstr. 22.

Oberhemden,

Kleinfaltige, in Shirting à 1 1/4, 1 1/2, 1 3/4 und 2 ^{1/2}.
Rosalie Bley, Tuchhalle.

Kleiderstoffe

in schöner Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen en détail

F. Zehme,

Reichstraße 51 dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Musik-Institut von Joh. Zschocher,

Burgstrasse No. 1 (Ecke am Thomaskirchhof).

Die neuen Curse in a) **Pianofortespiel**, b) **Gesang** (für Damen), c) **Harmonielehre** beginnen am 1. Novbr. und erbitte ich mir die etwaigen Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 4—6 Uhr.

Kinder werden vom 8. Lebensjahre an aufgenommen.

An den Cursen für Harmonielehre, unter Leitung des Herrn Organist A. Thomas (Honorar bei wöchentlich 1 Lection 20 $\frac{1}{2}$ per Monat) können sich auch solche junge Damen betheiligen, welche weder im Pianofortespiel noch Gesang dem Institute als Zöglinge angehören.

Prospecte des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

Joh. Zschocher, Dir.

Lehr-Cursus für bildende Tanzkunst.

Für bevorstehende Wintersaison beginnen meine Unterrichtsstunden mit dem 23. October und endigen Ostern 1867. Ich erlaube mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß hiermit nicht nur die Erlernung aller gesellschaftlichen Modetänze gemeint, sondern der edlere Zweck: schöner Gang, gute Haltung, Compliments, Anstandsregeln mit strenger Aufsicht über die Gesundheit und sittliches Betragen, überhaupt die gesammte Ausbildung des Körpers damit verbunden sei. — Auch ertheile ich diesen Unterricht in Familien und Instituten. Indem ich noch bemerke, daß sich mein Privat-Salon große Fleischergasse „Stadt Gotha“ befindet, bitte ich gefällige Anmeldungen: Reichsstraße Nr. 11 täglich 11—3 Uhr bewirken zu wollen.

Hermann Rech, Lehrer der Tanzkunst,

sowie Tanz- und Anstandslehrer am Erziehungs-Institute des Frl. Ottilie v. Stenber zu Leipzig.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Wie in früheren Jahren beginnen auch für diese Saison die Lectionen den 22., 23. und 24. October, und erlaube ich mir zu recht zahlreicher Antheilnahme hierdurch ergebenst einzuladen. Die von der Société Académique de Paris für diesen Winter neu arrangirten Tänze werde ich in meinen Lehrplan mit aufnehmen. Mein großer Privat-Salon, welcher den jetzigen Anforderungen entsprechend elegant decorirt und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, befindet sich Thomaskirchhof Nr. 1 neben dem Thomaspfortchen. Die stets gesteigerte Theilnahme, welche bisher meinem Unterricht zu Theil wurde, läßt mich auch für diese Saison einer recht zahlreichen Betheiligung entgegensehen und erlaube ich mir für gefällige Anmeldungen die Zeit von 12—4 Uhr in meiner Wohnung, Markt Nr. 17, 3. Stage (Königsbaus), zu bestimmen. — Für Privat-Unterricht in geehrten Familienkreisen bitte ich aber wegen der Unterrichtszeit um recht baldige Besprechung.

Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

E. Leichssenring.

Montag den 22. October beginnt der Wintercursus für Tanzunterricht. Anmeldungen erbitte ich baldigst Moritzstraße Nr. 4. (Unterrichtlocal: Centralhalle, vis-à-vis dem Bade.)

Filzhüte

so wie alle Arten Winterhüte werden nach neuer Façon umgearbeitet das Stück 10 Ngr.; auch empfehle ich ausgeputzte Filzhüte zu billigsten Preisen in Auerbachs Hof Nr. 13. **Gustav Oehme.**

Haugks Hutfabrik am Rosenthal

(Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Stage)

empfehlte zu Fabrikpreisen Damen- & Mädchenhüte von feinem Filz (nicht Wollfilz) in den neuen Formen: **Amazone, Grisella, Isabella, Marine und Olga.**

„Das Waschen und Umändern alter Hüte in obige Formen kostet pr. Stück 10 Ngr.“

Um Rückfracht zu ersparen,

sollen jetzt zum Schluß der Messe sämtliche noch vorräthige



Regenschirme



in schwerster Seide mit höchst eleganten, besonders dauerhaft gearbeiteten Gestellen, Regenschirme von echtem englischen Alpaca, auch baumwollene Regenschirme zu außergewöhnlichen billigen Preisen gänzlich ausverkauft werden beim Fabrikanten

Alex. Sachs aus Köln a/R., Nr. 9. Bühnen-Gewölbe Nr. 9.

! Bitte genau auf die Firma zu achten !

Das Tuch- und Buckskin-Lager von Heinrich Rost

befindet sich

große Fleischergasse Nr. 24.

Lager der Stobwasserschen Moderateur- u. Petroleum-Lampen

— Qualität Garantie, zu Fabrikpreisen —

bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

S. Bucholds Witwe,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkte.

Damen-Mäntel, Jacken.

Reichhaltigste Auswahl der neuesten Façons in **Jaquettes** (von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an),
Mad-Mäntel u. s. f. elegant zu den billigsten Preisen.

Noch bis morgen (Schluss der Messe)!
Grösstes Mess-Lager patentirter
Stahl- und Metall-Schreibfedern



in reichhaltigster Auswahl, darunter viele neue Sorten mit den zweckmässigsten Verbesserungen: **Albion, Alfred, Classical, Bank, Classical Perry, Philadelphia Patent, König Wilhelm, galvanisch vergoldete und Garibaldifedern**, ferner sämtliche Sorten **Canzlei, Correspondance- und Schul-** federn zu Engros-Preisen.

Federhalter in grösster Auswahl für leichte und schwere Hände aus **Holz, Horn, Gummi, Stahl, Neusilber und Stachelschwein** zu allen Preisen.
Jules Le Clerc, Stahlfederfabrikant aus Berlin.
No. 46, Auerbachs Hof No. 46.

Hutfaçons

in großer Auswahl empfehlen

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik,
Grimma'sche Straße, Selliers Hof gegenüber.

Teppiche und Fußdeckenzuge

werden, um Rückfracht zu sparen, zu billigen Preisen verkauft Nicolaisstraße Nr. 5.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.
Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 \mathcal{R} und 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
Zugleich empfehle ich meine neu erfundene
Arnika-Seife

zur Conservirung und
Belebung der Hautthätigkeit,
erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.
Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

West- oder Häubereffig à Fl. 2 $\frac{1}{2}$, 5 und 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Häuberbalsam à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , **Moskustertzen** à Sch. 1 $\frac{1}{2}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Königskuchenpulver à Fl. 1, 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} empfiehlt
Richard Hoffmann, Grimm. Steintw. im Einb. 1. Et.

Alleiniges Depot

für Leipzig und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Erdnußölseife à Pack 3 u. 10 Ngr.

Dr. Béringuer's Kräuterwurzel-Dei zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Prof. Dr. Albers rhein. Brustcaramellen à 5 Ngr.

Dr. Béringuer's aromatischer Kronen-Geist (Quintessenz d'Eau de Cologne) à Fl. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei **Louis Lauterbach, Peterstraße Nr. 4.**

Geprägte Siegel-Oblaten

dem Siegelad täuschend ähnlich mit Buchstaben, Namen, Firma
1000 Stück 1 Thlr. 5 Ngr.

Liefern **L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.**
NB. Proben liegen zur Ansicht bereit.

Sarg-Magazin von E. M. Diener,

Windmühlenstraße Nr. 14 vis à vis dem Schrötergäßchen.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 285.]

12. October 1866.



Keine
Hühneraugen mehr!

Durch den Gebrauch
der

Pommade Galopeau

beseitigt man in wenigen Tagen ohne
Schmerz Hühneraugen, War-
zen etc. auf die sicherste Weise.

Alleiniges Depot

bei

Theodor Pfitzmann,

Hoflieferant.

Haut-Reibband und Handschuhe

von H. M. Engeler & Sohn in Berlin, als das Vorzüglichste
längst bekannt, empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Schwarzen Schmuck,

als: Broschen, Ohrringe, Ketten, Gurtgeschlösser, Nadeln, Rämme,
Knöpfe u., schöne und billige Muster, empfiehlt

Robert Schenk, Neumarkt Nr. 34.

Jagd-Utensilien

aller Art

so wie die neuen Zapfenspiegel zu Zündnadel-Jagd-
gewehren in allen Kalibern sind stets mit Mäusen
vorräthig im Magazin von

Ecke vom Neumarkt
und Schillerstrasse.

Theodor Pfitzmann,

Hoflieferant.

Lichte.

Wiener Apollo-Kerzen à Zoll- \mathcal{L} . 11 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Stearinkerzen in 3 Qualitäten à 6 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ u. 8 \mathcal{R} pr. Pack,
Paraffinkerzen, beste Qualitäten, à 6 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} pr. Pack,
bei größerer Abnahme noch billiger offerirt

Ernst Ahr, 29 Tauchaer Straße 29.

Stearinkerzen,

beste Sommerwaare, in Prima und Secunda verschiedenen Größen,
in Originalkisten à 50 und 100 Pfund und auch in Packten
empfehlen billigst

Hermann Schirmer

im Mauricianum.

Petroleum, echt pennsylvan.,

Prima Solaröl, doppelt gereinigt,

empfehlen billigst

August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Petroleum, reinste Waare, à \mathcal{L} . 42 \mathcal{S} ,

Salon-Solaröl, wasserhell, à \mathcal{L} . 32 \mathcal{S}

empfehlen

Moris Schumann,
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstehaus.

Matrassen. Neue Koffhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und
Strohmatrassen, letzte von 1 $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} an, hell u.
dunkel polirte und lackirte Bettstellen verkauft billig u. fertigt
alle andern Tapeziererarbeiten accurat u. schnell **Schneiden-
bach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hofquerv. II. Et.**

Mobelkissen von 5 bis 20 \mathcal{R} , desgleichen auch runde empfiehlt
E. Schneidenbach, Grimm. Str. 31, Hof II.

Hausgrundstücksverkauf.

Zu verkaufen ist in der Vorstadt ein herrschaftlich eingerichtetes
mit schönster Aussicht, auch Pferdestätten und Wagenremise ver-
sehenes Hausgrundstück für 16000 \mathcal{R} . Dasselbe eignet sich, da ein
großer Garten mit Wasserfront vorhanden, zu einer **Fabrik-
anlage**. Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Wösch, Bosenstr. hier.

Landgrundstück = Verkauf!

Ein schön eingerichtetes Haus mit Garten, dicht an der Omnibus-
station gelegen, soll wegzugshalber schnellstens zu einem sehr an-
nehmbaren Preise mit 3000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden.

Kauflustige erfahren alles Nähere im

Agentur-Comptoir Neumarkt Nr. 9,
Parterrelocal.

Haus-Verkauf.

Ein in der angenehmsten Lage von Neudnitz gelegenes, solid ge-
bautes, schön eingerichtetes Haus mit großem Garten, wovon ein
Theil als Bauplatz benutzt werden kann, ist wegen Wegzug unter
günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Reflektanten belieben ihre Adresse unter H. G. 631 in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus u. Geschäft in Neudnitz.

Ein hübsches Haus mit Materialwaarengeschäft
ist für 4,500 \mathcal{R} zu verkaufen durch

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein kleines aber einträgliches Geschäft ist gegen Baarzahlung
von ca. 200 \mathcal{R} sofort zu übernehmen.

Näheres wird Herr **Gustav Ulrich, Peterssteinweg Nr. 50**
zu ertheilen die Güte haben.

Eine mittlere, alte, gangbare Restauration, gute Lage, ist wegen
Kränklichkeit des Besitzers mit sämmtlichem Inventar sofort oder
später zu verkaufen. Adressen unter R. A. 15 in der Buchhand-
lung des Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Theater-Abonnement betr. $\frac{1}{4}$ 2. Gallerie Nr. 44 ist wegen
Todesfall sofort abzutreten **Thomas Kirchhof Nr. 16** parterre.

Ein großer

Concert-Flügel,

gebaut von Herren **Breitkopf & Härtel** nach dem System der
Patent Victoria Repetition von **Broadwood & Sons** in London,
steht zum Verkauf **Gerberstraße Nr. 3, 1. Etage.**

Verkauf.

Zwei sehr gute Flügel sind billig zu verkaufen

Colonnadenstraße Nr. 14 b parterre.

Ein Flügel,

Stupsform, deutsche Mechanik, noch so gut wie neu, ist für den
billigen Preis von 150 \mathcal{R} zu verkaufen durch

Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Ein sehr guter 7oct. Flügel (Breitschneider) steht wegzugshalber
zum Verkauf **Promenadenstraße 16, 3 Tr.** früh von 9—11 Uhr.

Zu verkaufen ist eine Ladentafel, passend für ein Fleisch-
waarengeschäft, **Badhofgasse Nr. 6, 3. Etage.**

Ein weißtuchiges Sopha, 1 Secretair, 1 Spiegel, ein Waschtisch,
nicht neu, stehen aus Mangel an Raum billig zu verkaufen
Inselstraße Nr. 14, Treppe B, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen steht 1 kleines zweiflügeliges Mahagoni-Sopha, 1 Commode, 1 Waschtisch Hospitalstraße Nr. 43.

Federbetten, auch Bettfedern in Auswahl, neue wie auch reinliche gebrauchte sind billig zu verkaufen
Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern und Daunens zu verschiedenen aber billigen Preisen zu verkaufen Nicolaistr. 13, 3. Et.

3 Doppelfenster (Vogelfenster), 2 Ellen 2 1/2 Zoll breit, 3 Ellen 17 1/2 Zoll hoch, sind zu verkaufen bei Th. Thomas, Thalstr. 5.

Billig zu verkaufen sind 5 Stück mittelgroße Glasfenster und eine Kochmaschine Fleischerplatz Nr. 1 b, 1 Treppe.

100 Ctr. Schmiedeeisen, desgl. 100 Ctr. Federstahl liegen zum Verkauf in kleinen und großen Posten bei
F. W. Bollborth, große Windmühlenstraße Nr. 48.

Ein Berliner Ofen

mit doppelten Thüren, 1 Plüsch-Sopha und 2 große elegante Spiegel, Alles fast neu, sind billig zu verkaufen.
Näheres beim Hausmann hohe Straße 1, Ecke der Zeißer Str.

Zu verkaufen ist ein Kanonenofen
Schleußiger Weg Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen ist ein guter Kanonenofen. Näheres Dresdner Straße Nr. 32 in der Restauration.

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Conpé ist billig zu verkaufen durch Herrn Niemermeister
Ernellus, Schillerstraße Nr. 3.

Eine Dressine,

Wagen zum Selbstfahren, für 2 Personen Sitze, solid und elegant gebaut nach neuester Construction, leicht und sehr schnell fahrend, steht wegen gebirgigen Terrains für den festen Preis von 33 R zu verkaufen. Näheres theilt gef. mit Frau Bachmann, Leipzig, Zeißer Straße Nr. 36, Zimmermeister Wagnersches Hinterhaus.

Eine fehlerfreie und gesunde Fuchs-Stute, guter Renner, zum Reiten und Fahren geeignet, soll billig und preiswerth verkauft werden.

Reflectirende werden ersucht ihre Adressen unter Chiffre H. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei braune Zugpferde stehen schnell zum Verkauf bei
Fr. Schramm am Gericht.



Sonnabend den 13. d. M. steht ein Transport der schönsten
Dessauer Rüche zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37.
A. Franck.

Zu verkaufen sind Floßplatz Nr. 14, 1. Etage 2 Schaaf, 3 Hühner, 4 Paar Tauben.

Mein Lager bester Zwickauer Stein- und böhmischer Patent-Braunkohlen,

Ritterstraße Nr. 19,

empfehle ich bei Beginn des Winters meinen geehrten Kunden und Publicum zur geneigten Abnahme in 1/2, 1/3 und 1/4 Pomer, so wie auch in Scheffeln zu billigt gestellten Preisen; Wiederverkäufer und Abnehmer von 1/2 und 1/3 Pomer erhalten eine entsprechende Preisermäßigung und werden gef. Bestellungen in meinem Comptoir oder unfrankirt pr. Stadtpost erbeten.

Edmund Krüger.

Ostsee-Fischerei.

Morgen Sonnabend den 13. e. kommen die ersten Sendungen von Dorschen und Hechten hier an.
Verkauf wie früher bei Herrn J. G. Becker, Ritterstraße Nr. 38. Jacob Bernstein.

Gebäckverkauf in Gohlis, Hauptstraße Nr. 4.

Den geehrten Bewohnern von Gohlis die ergebene Anzeige, daß vom 12. October an im Hause der verw. Frau Leutnant Scholler Semmel, Franzbrot, Dreierbrot, Kuchen, feines Backwerk und Brod aus meinem Geschäft verkauft wird. Auch werden Bestellungen auf Brod, Kuchen und andere Backwerke ebendasselbst angenommen. Bei pünctlicher und reeller Bedienung empfiehlt sich ergebenst
Gohlis.

G. Gräfe, Bäckermeister, Möckernsche Straße.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Stötterig ob. Theils Nr. 195.

Zu verkaufen stehen zwei weiße Ziegenböcke, welche sich gut zum Ziehen eignen, in der Kistenfabrik Reudnitz, Seitengasse Nr. 61.
Louis Auerbach.

Zu verkaufen ist eine gut melkende Ziege und ein Springbock. Näheres Ulrichsgasse Nr. 26 parterre.

Zu verkaufen

ist ein junger, sehr wachsender Hund und sogleich zu verschenken 3 sch. Rosen. Zu erfragen Dresdner Straße 37, 3 Treppen.

Der Verkauf

von fetten Dresdner Gänsen

bestndet sich jeden Freitag Petersstraße Nr. 16, vis à vis den drei Rosen.

Zu verkaufen ist ein Canarienvogel, Schläger.
A. Grobe, Ransbäcker Steinweg Nr. 63.

Verkauf. 5 Stück hochstämmige Oleander
Schützenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Alte Mauersteine, wobei auch eine Partie Chamotte, sind zu verkaufen Königstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Schöne reine Buchen-Holzäsche ist noch zu verkaufen
Weststraße Nr. 3.

Rothe- und Weißwein, alten Madeira, Malaga u. Portwein, deutschen Champagner (Silligmüller), echten Weinessig

empfehlen in guten Qualitäten zu billigen Preisen
Hermann Kabitzsch, Grimm. Steinweg 57, neben Triers Institut.

Frische Holst. Austern

empfehlen Nath's Keller.

Frischer russischer

Großkörniger Astrachaner Caviar und Caravanen-Thee wird bestens empfohlen in der Bude Thomaskirchhof.

Frische Trüffel

versendet fortwährend gegen Nachnahme à Pfd 25 Sgr. Briefe und Gelder franco.

C. H. Dimme in Weimar.

Neue türk. Pflaumen

in sehr großer süßer Frucht empfiehlt
Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22.

Neue rhein. Brünellen

die erste Sendung empfiehlt billigt im Ganzen und Einzelnen
Felix Wendheim, Brühl Nr. 86.

Neue türkische Pflaumen

in großer süßer Frucht sind angekommen und empfiehlt solche billigt

Hermann Schirmer

im Mauricianum.

Türk. Pflaumen

in schöner süßer Frucht empfiehlt

Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Prima bayr. Schmelzbutte.

Von einem leistungsfähigen Hause in München ist mir der Verkauf von Prima Schmelzbutte übertragen worden und trifft von jetzt ab wöchentlich eine frische Sendung hier ein. Bis auf Weiteres notire ich frischeste Waare in Kübeln von 50—150 kg mit $23\frac{3}{4}$ fl Cassé per kg und halte dieselbe zur gefälligen Abnahme empfohlen.

Franz Rothe, Leipzig,

Neukirchhof 12/13.

Echtes Zerbster Bitterbier

in Flaschen abgelagert, vom Fasse und auch in Gebinden, von vorzügl. Güte und Feinheit, allen Familien als kräftigendes, gesundes Hausbier bestens empfohlen.

Carl Grohmann, Burgstraße 9.

Theater-Abonnement.

Gesucht wird $\frac{1}{8}$ oder $\frac{1}{4}$ Antheil Parquet oder 1. Gallerie. Zu melden Goethestraße Nr. 3, 1. Etage links.

Gesucht wird in der Parterrelloge oder 1. Gallerie $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{8}$ Antheil. Zu melden Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht aus Familien gebraucht, aber gut erhalten: Mahagoni-Secretair, dergl. Sopha und runder Tisch. Gefällige Adressen unter L. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine eiserne Steindruckpresse

mittleren Formats wird gesucht. Offerten erbittet sich W. Schulte, Graveur, Schulgasse Nr. 12.

Mehrere Zuschneide-Tische und Wandlampen werden zu kaufen gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter R. A. 400. durch die Expedition d. Bl.

Packfisten, alt und neu,

kaufen jedes Quantum Zuckerschwerdt & Seiss, Neudnitz, Schlosskeller.

Doppelfenster, gut gehalten, ca. 3 Ellen 3 Zoll hoch und 1 Elle 13 Zoll breit, sucht man Katharinenstraße Nr. 2, III.

Ein zweirädriger Handwagen

wird zu kaufen gesucht durch

Hoffmann, Dester & Co., Hohmanns Hof.

Capital-Gesuch.

Auf eine an der nächsten Eisenbahnstation gelegene Ziegelei im Werthe von 12,000 fl wird als erste und einzige Hypothek ein Capital von 3500 bis 4000 fl zu leihen gesucht. Selbstverleiher wollen gef. ihre werthe Adresse bei Herrn Franz Schneewaldt, Peterssteinweg Nr. 49, niederlegen.

3000 Thaler

sucht auf gute Hypothek und gegen 5 pro Cent Zinsen

Dr. Andrißky, Reichstraße Nr. 44.

Gesucht werden 1000 Thlr. als sichere gute Hypothek zu 5 Proc. Zinsen. Adressen bittet man unter A. H. 10 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 1000 fl gegen gute Zinsen und gutes Progenetium auf $\frac{1}{2}$ Jahr und ganz gute Hypothek-Sicherheit. Näh. unter B. B. in der Expedition dieses Blattes.

Darlehns-Gesuch.

Ein hiesiger Bürger und Geschäftsmann bittet geehrte Capitalisten dringend, ihm ein Darlehn von 150 fl auf 6 Monate gegen gute Zinsen leihweise anzuvertrauen. Zur Sicherstellung wird entweder Wechsel oder auch ein großes Reublement in Pfand gegeben. Werthe Adressen wolle man gütigst unter A. C. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann, hoher Dreißiger, mit einem Vermögen von ca. 25,000 Thalern, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 18—26 Jahren, dieselbe muß dem Suchenden gleich, gebildet, verträglichem Charakter, Sinn für Häuslichkeit, heiteres Temperament und womöglich ein ähnliches Vermögen besitzen; jedoch ist letzteres nicht unbedingt nöthig. Hierauf reflectirende Damen wollen ihre Adresse mit Beilage der Photographie unter H. H. No. 59 in der Expedition d. Bl. bis 20. October niederlegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache, Unterhändler werden verboten.

Eine junge Witwe gebildeten Standes wünscht, da dieselbe ohne alle Bekanntschaft ist, sich mit einem ältern, aber vermögenden Herrn zu verheirathen. Werthe Adressen bittet man gefälligst unter A. N. H. 15. an die Expedition d. Bl. zu senden.

Eine junge gebildete vermögende Witwe von 22 Jahren ohne Kinder wünscht sich mit einem jungen Manne, wenn auch ohne Vermögen, zu verheirathen und beliebe man Adresse nebst Photographie franco in der Exp. d. Bl. unter H. O. No. 22 niederzulegen.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem der Mode nicht unterworfenen, seit 8 Jahren auf hiesigem Plage bestehenden Engros-Geschäft — Lager stets gesuchter couranter Artikel — welches gut rentirt und sich solider Rundschau erfreut, wird behufs Vergrößerung desselben ein thätiger solider Theilnehmer gesucht mit einer Baareinlage von 6—8000 fl . Geehrte Reflectanten ersucht man ihre w. Adr. unter C C 80 posto restanto niederzulegen, worauf nähere Mittheilungen erfolgen.

Zu einem sehr rentablen, der Mode nicht unterworfenen Geschäft wird ein Theilhaber mit einer Einlage bis 1000 fl gesucht. Bewerber braucht nicht Kaufmann zu sein und ist Fachkenntniß keine Bedingung. Zu erst. Neudnitz, Grenzgasse 27 bei Rob. Langensiepen.

Sollte ein gebildeter alleinstehender Herr gesonnen sein, sich mit einigen Tausend Thalern bei einem Geschäft, welches bei vollkommener Sicherheit 20% Gewinn trägt, zu betheiligen, so wird um geehrte Zuschrift durch die Expedition d. Bl. unter B. K. 19 gebeten.

Einem jungen Menschen, der sich gern selbstständig zu machen wünscht, wird Gelegenheit geboten. Erforderniß 5—600 fl . Offerten beliebe man abzugeben unter E. B. in der Expedition d. Blattes.

Hab' Acht!

Ein 8 Monate alter Jagdhund von edler Race soll in Dressur gegeben werden. Wer solchen gegen eine sehr gute Vergütung zu übernehmen beabsichtigt, wird ersucht, seine Adresse unter V. S. der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

Maschinenmeister.

Die Maschinenmeisterstelle muß sofort besetzt werden. Reflectanten wollen sich bei mir melden, ein Maschinenmacher kann zugleich Arbeit erhalten. Friedrich Andrá.

Einen tüchtigen Tapezierergehilfen sucht

B. Lochhaß, große Fleischergasse Nr. 17.

Werkführer-Gesuch!

Für eine hiesige Bäckerei wird ein tüchtiger, in jeder Beziehung empfohlener Werkmeister gesucht. Adressen unter Chiffre O. N. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einen Lehrling

sucht

J. W. Bon, Uhrenhandlung, Reichstraße Nr. 23.

Gesucht

wird ein Lehrling von einer süddeutschen Buchhandlung. Vorausgesetzt werden gute Schulbildung, Lust und Liebe zum Geschäft und genügende Charaktervorbildung. — Kost und Logis im Hause des Prinzipals. — Gef. Offerten unter C. A. befördert

Gans Barth, Poststraße Nr. 4.

30—40 Accord-Arbeiter zum Ausnehmen der Zuckerrüben werden gesucht Rittersgut Zweinaundorf.

Zwei ordentliche kräftige Arbeiter werden sofort gesucht

Anton Köslers Kohlen-Magazin in Leipzig, Dresdner Bahnhof.

Gesucht wird ein nicht zu junger Kellner, welcher Alles auf Rechnung nehmen muß. Bewerber haben sich zu melden Königsplatz Nr. 4.

Einen Knecht, welcher sich auch zum Kutscher mit eignet, sucht zum sofortigen Antritt
das Rittergut Lüssena.

Gesucht wird ein Kellner und Kellnerbursche
Bayerische Straße Nr. 1.

Ein Bursche von 14—15 Jahren wird bis zum 15. d. Mon. gesucht. Zu erfragen von 10 bis 12 Uhr bei Fr. Kiese im Dresdner Hof, Kupfergäßchen.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche
Grimma'scher Steinweg Nr. 3 bei Th. Knauer.

Gesucht wird sogleich ein kräftiger Laufbursche in der Buchbinderei von A. Süddecke, Volkmar's Hof.

Ich suche einen ehrlichen, im Rechnen nicht unerfahrenen Laufburschen im Alter von 14—16 Jahren.

J. W. Schneider, Brühl.

Gesucht wird zum 15. October ein Laufbursche
Brühl Nr. 40.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Buchsach gründlich erlernen will, Petersstraße Nr. 14, Edgewölbe.

Geübte Rahmennäherinnen wollen sich melden
Brühl Nr. 88 im Gewölbe.

Näherinnen

zum Arbeiten von Damenmänteln, Jacken ist den dauernde Beschäftigung Windmühlenstraße Nr. 15, 3 Treppen bei Pidel.

Geübte Weisnäherinnen
werden angenommen Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Eine Punctirerin und **eine Bogensängerin** wird sofort beschäftigt in
Otto Wigands Buchdruckerei,
3 Kopplatz.

Frauen zum Hädnertreiben und Zuschneiden werden gesucht und finden dauernde Beschäftigung bei

F. W. Bollborth, große Windmühlenstraße Nr. 48.

Gesucht: Ein junges freundliches Mädchen mit guten Attesten kann zum 15. d. M. als Biermamsell placirt werden
Reichstraße Nr. 11 im Bierkeller.

Ein Mädchen für alle im Haushalte vorkommende Arbeit wird zum 1. November gesucht von
Gundermann in Rodau.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lauch. Str. 16, Restaur.

Gesucht
wird zum 1. November ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden mit Buch Leibnizstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren ist und sich auch Hausarbeit mit unterzieht.
Zu melden mit Buch Peterskirchhof Nr. 5 Nachmittag zwischen 12—3 Uhr.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein Mädchen, das einen bürgerlichen Haushalt selbstständig leiten kann.
Nur solche Personen wollen sich mit Dienstbuch melden Brühl Nr. 14 bei J. A. Friedrich.

Ein ordentl. braves Mädchen für häusl. und weibliche Arbeit wird zum 15. d. gesucht Blumengasse Nr. 3b, II. vorn.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein **ordentliches Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Zu melden Markt, Bühnengewölbe Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. November ein junges Mädchen vom Lande zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen beim Casernenhausmann Doffe im Schlosse Pleißenburg.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein solides Mädchen für Alles Brühl 65/66, Schwabe's Hof, Treppe E, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. October für Kinder und häusliche Arbeit ein Mädchen. Zu erfragen Hauptstraße Nr. 21 im Bäckerladen in Gohlis.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen, das etwas nähen kann, für häusliche Arbeit Brühl Nr. 41, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. October ein reinliches Dienstmädchen
Frankfurter Straße Nr. 41, links 1 Treppe.

Gesucht wird eine Kindermuhme, welche auch gesonnen ist mit nach auswärts zu gehen. Zu erfragen Johannisgasse 4 u. 5 beim Hausmann.

Gesucht wird so bald als möglich, spätestens zum 1. Novbr., eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Auenstraße Nr. 12, II.

Ein anständiges solides Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, wird für häusliche Arbeit zum 1. Nov. gesucht
Schletterstraße Nr. 14, 2 Treppen links.

Eine Frau wird zu Aufwartung gesucht
Brühl 29, Gewölbe rechts.

Eine Aufwärterin wird gesucht Reichstraße, Kochs Hof
2. Etage bei Bertholdt.

Eine reinliche Aufwartung wird für die Früh- und Nachmittagsstunden gesucht Erdmannstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Gesucht wird für die Frühstunden eine reinliche ehrliche Aufwärterin. Zu erfragen Dresdner Straße 37, 3 Treppen.

Gesucht wird eine ordentliche Aufwärterin in Frühstunden
Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird eine gute Amme, die schon 4—6 Monate gefüllt hat. Zu melden Brühl Nr. 12, 1. Etage.

Ein junger Kaufmann

wünscht zu seiner sprachlichen Ausbildung die Bekanntschaft eines Engländers zu machen oder Wohnung in einer englischen Familie zu nehmen. Adressen werden sub B. A. 14 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Postbeamter

sucht, bei hinreichenden, auf dem Gymnasium erworbenen Kenntnissen, die wenige ihm verbleibende dienstfreie Zeit nutzbringend mit Nebenbeschäftigungen zu verwerten; entweder mit Notenschreiben, Schön- und Reinschriften, schriftlichen Aufsätzen, französischen und englischen Uebersetzungen, billigem Elementarunterricht in den beiden Sprachen, Zeichnen oder mit irgend Etwas, wenn auch noch zu Erlernendem. Gef. Arbeitsanerbietungen mit kurzer Andeutung der Art derselben unter A. D. 15. durch die Expedition dieses Blattes.

Stelle = Gesuch.

Ein gewandter junger Mann, der mehrere Sprachen spricht, auch bereits als Reisender mit viel Glück fungirt hat, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle in einem Comptoir, Expeditions-Geschäft oder sonst wie. Geehrte Reflectanten wollen die Güte haben, ihre Adresse unter der Chiffre R. R. # 52 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Jahre gereist, mit den Comptoirarbeiten vertraut ist und in Waaren-Geschäften gearbeitet hat, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweitige Stellung, gleichviel welcher Branche.
Gefäll. Adressen werden unter B. 6 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.

Ein **Comptoirist** in gesetzten Jahren, der Buchführung und Correspondenz in jeder Beziehung mächtig, mit guten Referenzen, sucht sofort oder pr. 1. Nov. Placement, gleichviel welcher Branche.
Gefällige Offerten unter C. M. # 9. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein routinirter Reisender sucht baldigst anderweitig Stellung.
Offerten H. S. poste restante Leipzig.

Bolontair = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der das Waaren-Geschäft erlernt und eine gute Hand schreibt, sucht in einem Engros-Geschäft eine Stelle als Bolontair. Adressen werden unter H. H. 44. poste restante Dessau erbeten.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Gärtner wünscht in oder bei Leipzig Stellung. Gef. Adressen wolle man unter Chiffre S. an die Annoncen-Expedition der Herren Sachse u. Comp. gelangen lassen.

Ein junger militärfreier Mensch sucht so bald als möglich eine Stelle als Kutscher oder Hausknecht. Näheres Kupfergäßchen 6—7, im Hofe links 2 Treppen.

Ein gewandter Bursche von 17 Jahren sucht sofort eine anständige Stelle. Adressen Brüberstraße Nr. 2 part. abzugeben.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht Stelle, sowie ein kräftiges, gesundes Mädchen für Küche und Haus, sind alle gut zu empfehlen Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in feinen weiblichen Arbeiten, wie in der Wirthschaft erfahren ist, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Geehrte Adressen werden angenommen Neumarkt Nr. 9, im Hofe rechts 2. Etage.

Stelle-Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen aus respectabler Familie, im Rechnen und Schreiben gewandt, sucht als Verkäuferin in einem anständigen Geschäft Placement. Geehrte Adressen bittet man unter O. P. 5. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niedezul.

Eine junge Dame (Rheinländerin) aus sehr achtbarer Familie, der franz. Sprache mächtig, jetzt zum Besuche bei Verwandten, wünscht eine Stelle in einem anständigen Geschäft; auf freundliche Behandlung wird mehr gesehen als hohen Gehalt.

Gefällige Offerten Brühl Nr. 6, 1. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd, gleichviel ob hier oder auswärts, und wünscht baldigst anzutreten. Adressen bittet man abzugeben bei

A. J. Bachmann, Reichstr. 39.

Ein anständiges streng solides Mädchen von auswärts wünscht Stellung als Wirthschafterin, Bonne oder als Gehülfin der Hausfrau.Adr. niedezulegen unter N. N. 6 in der Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, welche das Kochen erlernt hat, sucht Stelle als Wirthschafterin oder dergl. Zu erfragen Nicolaistr. 41, Eichler's Restauration.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welche in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen als auf freundliche Behandlung. Gefällige Adressen bittet man unter B. F. in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm niedezulegen.

Gesucht wird für ein junges gewandtes Mädchen, welches das Kochen in einer der größten Restaurationen gründlich erlernt hat, eine Stelle als Kochmamsell, sei es in einem Privathause oder Restauration. Adressen bittet man unter A. W. bei Herrn Otto Klemm niedezulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit sofort eine Stelle. Näheres Petersstraße Nr. 29, 3 Tr.

Zwei Mädchen aus Franzensbad

suchen Dienst als Jungemagd oder für alle häusliche Arbeit so gleich oder zum 15. d. M.

Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 17 beim Hausmann.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, nicht von hier, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen und das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht einen Dienst zum 1. l. M. Zu erfragen neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine von ihrer Herrschaft gut empfohlene Kinder-Ruhme sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. — Adressen bittet man abzugeben drei Könige 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht eine Stelle zum 1. November für Küche und Hausarbeit, welches auch im Waschen und Platten erfahren ist, zu erfragen in der Kirchstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst. Gefällige Adressen beliebe man abzugeben Plauenscher Platz Nr. 5.

Ein Mädchen, welche der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 15. oder 1. Nov. Näheres Tauchaer Straße 26, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten geübt, welcher gute Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Grimmasche Straße 32, 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bei anständ. Herrschaft eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Gerberstr. 52, 3. Et.

Ein junges anständiges Mädchen

sucht Dienst für leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 81, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, im Kochen und häuslicher Arbeit wohlerfahren, sucht bis den Ersten Dienst. Zu erfragen hohe Straße Nr. 24, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, die der Küche allein vorstehen kann, mehrere Jahre bei Herrschaften war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. oder später Dienst. Weststraße Nr. 50, 3 Treppen.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. d. M. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 22 parterre.

Ein williges Mädchen, im Schneidern, Nähen und Platten bewandert, sucht passenden Dienst.

Bei der Herrschaft Reudnitzer Straße Nr. 20 zu erfragen.

Ein junges Mädchen sucht sofort, 15. ds. oder 1. Novbr. einen Dienst für Kinder oder einzelne Leute. Adr. Nicolaistr. 24 part.

Eine Jungemagd, die gut nähen und platten kann, sucht zum 1. November Dienst, gute Atteste stehen ihr zur Seite.

Berthe Adressen bittet man niedezulegen unter A. M. in der Expedition dieses Blattes.

Eine in gesetzten Jahren stehende Person sucht ein Unterkommen als Ruhme und ist dieselbe auch bereit häusl. Arbeit mit zu übernehmen. Zu esfr. Alsterstraße 43, 1 Tr. rechts von 2—3 Uhr.

Ein solides Mädchen aus achtbarer Familie, in der Küche sowie in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht bis 15. Dienst. Adressen bittet man unter E. M. 42 bei Herrn Buchhändler D. Klemm abzugeben.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern Schützenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Eine gesunde kräftige Amme

sucht Dienst in einem noblen Haus sofort. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 20, 1 Treppe.

Logis = Gesuch.

Gesucht Weihnachten ein hohes Parterre oder 1. Etage mit Garten in der westlichen Vorstadt oder deren Nähe. Preis bis zu 200 \mathfrak{f} . Adressen unter B. Sz. gest. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht wird in der Nähe des untenstehenden Geschäfts ein freundliches Logis, nicht über 3 Tr. Preis 40—80 \mathfrak{f} . Adr. abzugeben Kleidermagazin von P. Sackstrauß, Reichstraße Nr. 30.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben und 3 Kammern in einer gesunden Lage der innern Vorstadt, ganz oder theilweise meublirt. Adressen in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter Chiffre E. B. 39.

Gesucht wird für nächste Ostern ein Logis in der Vorstadt im Preise von 250 bis 300 \mathfrak{f} .

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffer R. L. 12. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht

wird von guten Leuten ein Logis, 36—40 Thlr. Adressen bittet man niedezulegen Brühl und Ritterstraßen-Ecke am Obstaude.

Gesucht wird sofort ein kleines Familienlogis im Preise bis zu 70 \mathfrak{f} . Adressen beliebe man niedezulegen bei Herrn Hugo Wehling, Barfußgäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird verhältnißhalber ein Familien-Logis, gleich zu beziehen, 40—50 \mathfrak{f} , von ordentlichen Leuten. Adressen sind abzugeben im Gewölbe Preußergäßchen Nr. 5.

Gesucht wird pr. Weihnachten ein Familienlogis 2 St., K. und Zubehör in Reichels Garten oder nahe Vorstadt von ordentlichen pünktlichen Leuten. Adr. Wiesenstr. 15 bei W. Edelmann.

Gesucht wird Stube, Kammer, Küche und Holzbehältniß für zwei Leute, nicht über 2 Tr. hoch, Sonnenseite. Adr. Ränst. Steinw. 5 p.

Gesucht

wird zum 15. ds. Mts. ein hübsches freundliches Garçon-Logis, meublirt oder unmeublirt, für einen einzelnen Herrn. Adressen mit Preisangabe können beim Portier im Hotel zum Dresdner Bahnhof niedergelegt werden.

Einige elegante Garçon-Logis von 2 bis 3 Zimmern, Parterre, 1. oder 2. Etage, werden in

Reichels Garten

zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bittet man in der Weinhandlung bei G. Weinert, Dorotheenstraße Nr. 6 Mittelgebäude niedezulegen.

Zu miethen gesucht wird eine anständige Garçon-Wohnung mit Bett auf dem Grimma'schen Steinwege, der Tauchaer oder Lessingstraße. Adressen unter M. S. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 20.

Zu miethen gesucht wird eine einfach meublirte Stube ohne Bett. Adressen abzugeben Thalstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Zwei ältere Personen

suchen 3 freundliche Zimmer mit guter Aufwartung, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen sind bei Herrn Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 54 abzugeben.

Eine junge Dame sucht ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, am liebsten parterre und Vorstadt. Adr. p. rest. A. L. fr.

Gesucht wird von einer Dame mit einem Kinde bis zum 15. Oct. eine meublirte Stube (gesund gelegen). Adressen bittet man A. D. II. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar Schwestern eine unmeublirte Stube zum Heizen im Preise von 20—24 \mathfrak{f} , am liebsten in der innern Stadt. Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 10 im Gewölbe niedezulegen.

Gesucht wird von 2 soliden Mädchen eine einfach meublirte Stube. Adressen bittet man H. Fleischerg. 9, 4 Tr. rechts abzugeben.

Gesucht wird sofort von einem soliden Mädchen ein kleineres leeres heizbares Stübchen. — Adressen unter A. V. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gasthof-Verpachtung.

In einer bevölkerten und gewerbreichen Stadt Sachsens ist ein Gasthof ersten Ranges zu verpachten durch

Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Gewölbevermietung.

Reichsstraße 49 ist ein geräumiges Gewölbe vom 1. Januar 1867 an für die Messen oder auch das ganze Jahr nebst Wohnung für die Messen zu vermieten durch

Dr. Scherell, Reichsstraße 49.

Gewölbe in der Stadt!

Ein Gewölbe in bester Lage der innern Stadt hat fürs ganze Jahr zu vermieten

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Neues schönes Gewölbe für 90 fl gleich beziehbar Tauschaer Straße 8 zu vermieten beim Hausmann.

Eine Niederlage ist zu vermieten an der Wasserkunst. Im Kohlengeschäft zu erfragen.

Ein schönes geräumiges Geschäftslocal in bester Lage des Grimmaschen Steinwegs ist von Neujahr 1867 an zu vermieten. Adressen unter B. B. 14 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Als Expedition sind 2 nach einem hellen Hofe gelegene Zimmer zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 6 part., Restauration.

Burgstraße Nr. 26

ist die 1. Etage mit 5 Stuben, Küche und verschiedenen Kammern zu vermieten.

Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.

In dem mit Wasserleitung und Gasbeleuchtung versehenen Hause

Weststraße Nr. 17a

ist in der ersten Etage zu vermieten eine Wohnung sogleich beziehbar à 220 fl , und eine Wohnung Ostern beziehbar 310 fl . Nähere Auskunft bei C. Fränkel sen.

Zu vermieten ist sofort ein mittleres Familienlogis. Näheres Moritzstraße 7, II. bei Frau Dr. Schumann.

Ein Familien-Logis von 7 Stuben, 4 Kammern und großem Vorraum nebst allem Zubehör vermietet ab Ostern 1867 für den Preis von 270 Thlr.

Hermann Haugk am Rosenthal.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind eine freundliche 1. Etage, so wie dergleichen 2. Etage im Preise von 130 fl und 120 fl in der Wiesenstraße Nr. 13. Näheres daselbst im Parterre.

Poststraße Nr. 7

ist die geräumige 2. Etage sogleich oder zu Neujahr für 260 fl zu vermieten. Zu erfragen im Hofe parterre.

Ein freundliches Logis von drei Zimmern mit Zubehör und Wasserleitung ist zu vermieten. Näheres zu erfragen Weststraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine größere Familienwohnung, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör. Näheres Rudolphstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Leibnizstraße Nr. 18 ist pr. Weihnachten eine aus zwei Zimmern nebst Schlafstube, Küche mit Mädchenkammer, geräumigem Vorraum, Keller- und Bodenträumlichkeiten bestehende, mit Wasserleitung versehene freundliche Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres beim Besitzer oder Hausmann daselbst.

Zu vermieten und sofort oder Weihnachten zu beziehen ist Sophienstraße Nr. 13b eine Wohnung in 3. Etage für 90 Thlr. jährlich durch Zimmermeister Starik, Sophienstraße Nr. 14.

Schillerstraße Nr. 5

sind die rechts gelegenen Parterrelocalitäten mit Entresol vom 1. November a. o. an ganz oder getheilt zu vermieten und sofort ein Gewölbe in der Magazingasse. Näheres bei Carl Forbrich.

In gesündester Lage

sofort oder später zu vermieten die zweite Etage mit Gärtchen Waldstraße 47 (erstes Haus). Dasselbe besteht aus 4 großen u. 1 kleineren Zimmer, hellem Corridor, Küche und allem Zubehör.

Ein Logis, aus mehreren Piecen bestehend, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2 beim Hausmann Herr Pörschmann.

Zu vermieten ist ein Parterre, sofort oder Weihnachten zu beziehen, mit Wasserleitung, Sophienstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist Neumarkt Nr. 24 die 2. Etage für 280 fl jährl. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein kleines, freundliches Logis, 2. Hofetage, sofort beziehbar, ist zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 15, 1. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches Parterrelogis, 3 Stuben, Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Elisenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist die 1. Etage mit großem Garten für 130 fl , desgl. das Parterre mit Garten für 80 fl Flossplatz Nr. 19.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein freundliches Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Vorraum u. s. w. Näheres Kochs Hof bei Herrn Ulrich.

Wegzug halber ist eine freundliche halbe Etage von zwei Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör (mit Wasserleitung) sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12c parterre.

Ein kleines neu eingerichtetes Logis mit Wasserleitung ist Verhältnisse halber an ruhige und ordentliche Leute zu Weihnachten zu vermieten große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis für 50 fl jährlich, vorn 1 Treppe, gleich zu beziehen, Ulrichsgasse Nr. 21.

Salomonstraße Nr. 6 ist die Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, großem Garten sowie mit Wasserleitung versehen, vom 1. April 1867 an zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage links bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist am Schleußiger Weg Nr. 1 die 2. Etage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben nebst Zubehör, nach Wunsch auch mit Wagenremise u. Pferdeställen, von Ostern 1867 oder auch früher. Näheres parterre daselbst.

Zu vermieten sind ein kleines und ein mittleres Familienlogis, sofort oder zu Neujahr zu beziehen. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten Weihnachten oder Ostern eine 1. u. 2. Et., bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung, Zeiger Straße gelegen. Näheres bei A. Straube, Zeiger Straße Nr. 15c.

Zum 1. November d. J. zu beziehen ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Carlstraße Nr. 8.

An stille pünktliche Leute ist eine Hofwohnung, Stube u. Kammer, sofort zu vermieten Elisenstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten sind Gerberstraße Nr. 38 zu Weihnachten zwei Logis, eins zu 75 fl (Vordergeb. 4 Tr.) und eins zu 48 fl (Seitengeb. 1 Treppe). Näheres daselbst beim Besitzer.

Ein kleines Parterre-Logis im Hause allein ist zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen lange Straße Nr. 8.

Eine große schön eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 8 Stuben, 1 Salon nebst Zubehör und Garten, ist von nächste Ostern an zu vermieten. Näheres beim Besitzer Windmühlenstraße Nr. 33 parterre rechts.

Zwei neu eingerichtete Wohnungen in Neuditz, Heinrichstraße Nr. 298b 3, eine erste Etage für 100 fl und ein Parterre für 80 fl , sind von jetzt oder vom 1. Januar 1867 ab zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen.

NB. Zu beiden Logis kann Garten gegeben werden.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein großes Zimmer nebst Kammer, Küche u. Bodenraum. Die Räume eignen sich durch angebrachte Gaseinrichtung und vorzügliche Lage nicht allein zum Familienlogis, sondern ganz besonders zu irgend welchem Geschäftsbetrieb. Näheres bei Robert Langensiepen, Neuditz, Grenz. 27

Vermietung Anger Nr. 11 neben der grünen Schenke 1 Treppe: 2 St., 3 K., Küche, Keller, Boden, Waschküche, Garten, sehr billig. Beziehbar jeder Zeit.

Zu vermieten
ist ein Logis Probsthaide Nr. 18.

Zu vermieten
ist eine ausmeublierte Stube mit Alfoven und separatem Eingang und Hausschlüssel Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche, ruhig gelegene Stube mit oder ohne Schlafcabinet nebst Hausschlüssel Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder den 15. d. M. Stube und Alfoven, meublirt, an solide Herren Neukirchhof Nr. 44, 3. Et.

Zu vermieten ist eine gr. meubl. Stube, fein tapez. nebst Schlafzimmer, Garten-Aussicht, Peterssteinweg 49 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet mit oder ohne Meubles an einen oder zwei solide Herren Promenadenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Zimmer nebst geräumiger, heller Schlafstube, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, Neukirchhof 35, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer N. Burggasse 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren, sofort zu beziehen Ritterstr. 39, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.

Zu vermieten an einen Herrn ein unmeublirtes Stübchen, Sonnenseite, Elsterstraße Nr. 29 parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches möblirtes Herren-Logis. Näheres Neumarkt Nr. 9 im Hofe rechts 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei meublirte Zimmer mit Schlafcabinet Markt 8, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine 2fenstrige meublirte Stube nebst Alfoven Katharinenstraße Nr. 25, IV.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer mit Alfoven, Hausschlüssel alte Burg 9, 2 Tr. r. in der Nähe der 2. Bürgerstr.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer, vorn heraus, Hausschlüssel, Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche leere Zimmer mit Hausschlüssel, auch kann auf Wunsch ein Zimmer fein meublirt werden, Promenadenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage links.

Zu vermieten eine meublirte Stube und ein heizbares Stübchen als Schlafstelle Hainstraße Nr. 25 bei Stäpß.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafstube und Hausschlüssel Promenadenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. gut heizbare Stube Ritterstraße 46, 4. Etage, Ecke der Grimma'schen Straße.

Zu vermieten eine Stube und Schlafstelle Reichstraße Nr. 8/9, rechts 3. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares unmeublirtes Stübchen sogleich oder zum 15. d. M. Promenadenstraße Nr. 6b, 4 Tr.

Garçon-Logis,

nobel, in sehr anständigem Hause, jetzt oder später zu vermieten an Herrn vom Bezirksgericht oder Kaufmann hohe Straße Nr. 24, II.

In der Nähe des bayr. Bahnhofes ist ein gr. Parterrezimmer nebst Kammer mit sep. Eingang, auch für Comptoir passend, sofort zu vermieten. Näheres beim Kaufm. Schädlich, Peterssteinweg 13.

Für Conservatoristen!

Einige hübsche Stuben sind zu vermieten Reichstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Eine kleine Stube mit Kochofen für eine Person passend ist zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 22 im Wehlgeschäft.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube und Alfoven, mit sehr freundlicher Aussicht, drei Treppen hoch, ist ohne Meubles an eine einzelne, pünctlich zahlende Person vom 1. November an zu vermieten. Zu erfragen Weststraße Nr. 35, 3 Treppen rechts.

Elsterstraße 29, 3. Etage

ist eine schöne, comfortabel eingerichtete Garçonwohnung zu vermieten.

Eine Stube nebst Kammer (mit oder ohne Möbel) in der innern Stadt ist zu vermieten.

Näheres bei J. G. Böhm, Ritterstraße Nr. 46.

Garçonlogis in der Stadt!

Einige hübsche Stuben mit Alfoven sind zu vermieten Reichstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Eine Wohn- und Schlafstube ist an 2 Herren vom 15. d. M. zu vermieten Hainstraße Nr. 27, 3. Etage.

Reichstraße Nr. 33, 3. Etage sind zwei gut meublirte Stuben mit oder ohne Schlafzimmer, zusammen oder getheilt billig zu vermieten.

Garçonlogis.

Eine sehr elegante fein meublirte Wohnung, bestehend in zwei heizbaren Zimmern 1. Etage, Morgenseite, Doppelfenster und jedem wünschenswerthen Comfort, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten und auf Verlangen sogleich zu beziehen. Näheres Floßplatz 23, 1. Et.

Einige elegant meublirte Zimmer sind zu vermieten Weststraße Nr. 59, 1. Etage.

Unter billigen Bedingungen ist eine freundliche Stube zu vermieten Thalstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Eine fein meublirte Stube nebst Cabinet, hohes Parterre, zu vermieten bei Ernst Uhr, Tauchaer Straße 29.

An ein oder zwei Herren ist eine schöne meublirte Stube billig zu vermieten Brüderstraße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Eine meublirte Stube und Kammer an ein oder 2 Personen zu vermieten Gerberstraße Nr. 48 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Peterssteinweg 3, 3 Treppen.

Eine meßfreie, meublirte, heizbare Stube ist an einen Herrn zu vermieten Dörfelstraße Nr. 4, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Katharinenstraße Nr. 27, III, nahe am Markt, ist ein fein meublirtes Garçon-Logis mit apartem Eingang und Hausschlüssel meßfrei zu vermieten.

Königsplatz 10, 2. Et. sind einige recht freundliche u. fein meublirte Zimmer in Auswahl sogleich und auch später beziehbar.

Ein meublirtes Zimmer nebst Cabinet ist sofort zu vermieten Grimm. Straße Nr. 19, 2. Etage.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist mit oder ohne Bett zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 7, 4. Etage.

Eine freundliche, 2fenstrige unmeublirte Stube ist zu vermieten an solide Herren oder Damen Moritzstraße 2, 3 Treppen rechts.

Sofort sind recht freundliche Zimmer auch mit Schlafcabinet zu beziehen Katharinenstr. 27, 2. Et.

Ein meublirte Stube, meßfrei, ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten Grimma'sche Straße 12, 3 Treppen vorn heraus.

In gesunder Lage ist sofort oder später ein freundl. meublirtes Zimmer zu vermieten Weststraße Nr. 50, 2. Etage rechts.

Eine freundliche Stube nebst Cabinet an ledige Herren ist in der Burgstraße Nr. 27, 3. Etage sogleich zu beziehen, auch ist daselbst ein juristisches Actenregal zu verkaufen.

Zwei freundliche Stübchen sind zu vermieten an einen oder zwei Herren mit oder ohne Meubles Neumarkt Nr. 29 in der Restauration.

Zu vermieten ist eine freundliche Stubenkammer lange Straße Nr. 25, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle für Herren Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine einfach meubl. Stube als Schlafstelle an Herren Reudnitz, Grenzgasse Nr. 15, Hinterh. 2. Etage.

In einer freundlichen Stube sind zwei Schlafstellen zu vermieten Brühl Nr. 56, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, die ihre Arbeit außer dem Hause hat, kann gute Schlafstelle erhalten Thomaskirchhof Nr. 14 parterre.

Eine Schlafstelle für einen Herrn ist offen Reichstraße Nr. 9 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus bei Wäke.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle Petersstraße Nr. 40 im Hofe Treppe C 1 Tr.

Offen stehen zwei gute Schlafstellen für solide Mädchen, welche ihre Arbeit außer dem Hause haben, auch kann volle Kost mit Wäsche beifolgen. Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Frauen oder Manns-
personen Gerichtsweg Nr. 4 im Hofe quervor eine Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse
Nr. 15, 2. Etage beim Schuhmacher.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle
Brühl Nr. 61, 4 Treppen.

Mittagstisch.

Zwölf Kaufleute wünschen einen privaten Mittagstisch zu gründen.
Hauptbedingung ist gute, nahrhafte Kost. Offerten wolle man
unter R. S. H 26 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Auf vielseitiges Verlangen

wird der Unterzeichnete heute Freitag 4 1/2 Uhr über die Promenade,
durch die Frankfurter Straße nach dem Kuhburme hin und zurück
in 23 Minuten laufen. Der Abgang ist vom Königsplatz.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich die
inneren Straßen der Stadt wegen des starken Verkehrs nicht
passiren durfte. Ergibt Jean Schneider, Schnellläufer.

☞ Sonntag Wettlauf nach Connewitz. ☜

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 1/2 Uhr Stunde im Gothischen Saal, Mittel-
straße Nr. 9.

NB. Den 18. October beginnt ein neuer Tanzkursus. —
Geehrten Herren und Damen, die Antheil nehmen wollen, bin
ich zu jeder beliebigen Zeit zu sprechen.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Hôtel de Saxe.

Heute 1/2 8 Uhr Concert

von der Sängergesellschaft Knobelsberger

aus Unter-Steiermark, bestehend aus 5 Damen und 1 Herrn.
Heute und folgende Abende trägt die Gesellschaft mit vor „Die
Heimkehr der Kriegerheere“ (Text und Melodie neu).
Entrée 2 1/2 ₰. — (Außer Mittagstisch auch jeden Abend
für die jetzige Zeit gewählte Speisen u. Getränke, — Roth-
wein u., Kaffee u., Bayerisch Bier, Merseburger Bier u.)
Ludw. Wörkert.

Lindenau. Gasthof zu den 3 Linden.

Sonntag

Erstes Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.

Neue Restauration

Ecke der Grenz- und Seitengasse.

Für geschlossene Gesellschaften, Gesangsvereine u. sind noch für
einige Abende in der Woche meine Räume für dergleichen Zwecke
frei, sowie ferner auf meiner Marmorkegelbahn noch einige
Abende zu vergeben sind. — Guten kräftigen Mittagstisch sowie
vorzügliches Bayerisch und Lagerbier empfehle ich noch ganz
besonders.
Robert Langensiepen.

Gesundheitsquelle.

Heute ladet zu Karpfen polnisch ganz ergebenst ein

Ch. Bachmann.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag
Kühe mit Rinderbraten Port. 2 1/2 ₰ von
1/2 12 Uhr an in und außer dem Hause.

Ausgezeichnetes Culmbacher
und Böhmisches Bier
so wie ihr neu aufgestelltes Billard empfehlen
Kitzing & Helbig.

Echt bayerisches Bier

aus der berühmten

Birndorfer Brauerei

empfehlen in wirklich ausgezeichneter Qualität

F. Eichler

zum Kaiser von Oesterreich,

Nicolaistraße vis à vis Stadt Hamburg.

Restauration zur Centralhalle.

Außer meinem vorzüglichem böhmischen und Lagerbier verzapfe
ich auch von jetzt ab

echt bayerisches Bier.

Julius Jäger.

Bestes Bitterbier, sehr gesund, bekommt man stets frisch
Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße.

Schützenhaus.

Heute im grossen Saale

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von den Couplet-Sängern Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Werner ausgeführt,
so wie 25. Auftreten der drei Schwarzblatt'in (Singvögel) Geschwister Rosner aus Ungarn.

Im Garten: Fontaines merveilleuses bei nur entsprechender Illumination,
besonders schöner Gas- und Wasser-Effect.

Alles Nähere besagen die täglichen Programme. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

☞ Ausser an einigen reservirten Tischen wird auch im grossen Saale Bier verabreicht.

Vorläufige Anzeige.

Schützenhaus.

Montag den 15. October

Abschieds- und Benefiz-Concert der Herren Metz, Neumann, Ascher, Werner und Hoffmann
unter gütiger Mitwirkung der Büchner'schen Capelle. Alles Nähere im Montagblatt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 285.]

12. October 1866.

Restauration von C. Lange, grosse Fleischergasse 24.

Heute und folgende Abende **humoristisch-musikalische Soirée** von **E. Oberländer** nebst Gesellschaft. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Auswahl von Speisen, ff. Bayerisch à 18 S., feines Lagerbier à 13 S. empfiehlt
C. Lange.

Schletterhaus Petersstrasse No. 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend **humoristisch-musikalische Abendunterhaltung** von der Gesellschaft **Koch**.
Heute Abend **Schweinsknochen** zc., **Bayerisch** und **Lagerbier** fein.
Frühstück täglich warm und Bouillon, Abends reiche Auswahl Speisen.
Carl Weinert.

Restauration Löhrs Hof, Reichsstrasse No. 10.

Heute, morgen und Sonntag **musikalische Abendunterhaltung** von der Gesellschaft **Schöbel** aus Teplitz.
ff. feines Lagerbier, so wie eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen.

Restauration von C. Deutschbein.

Heute Abend **launige Unterhaltung** von der Gesellschaft **Spindler-Wenzl**. Dabei empfiehlt **Karpfen polnisch**,
vorzügliches **Bayerisch** und Lagerbier
NB. Morgen **Schweinsknochen** mit Klößen.
C. Deutschbein, kleine Windmühlengasse Nr. 1b
D. D.

Restaurations-Gröfning.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur Nachricht, daß sich von heute an mein Restaurations-Local **Stern-**
wartenstrasse Nr. 13 befindet und eröffnet ist, wobei ich bemüht sein werde, durch gute Speisen und Getränke meine werthen
Gäste zufrieden zu stellen. Morgen Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.
J. F. Hädel.

Vetters Restauration und Kegelbahn,

Peterssteinweg Nr. 56.
Für heute Abend empfehle ich meine Kegelbahn zur allgemeinen Benutzung.

Restauration, Kaffeegarten u. Kegelbahn zur Wartburg.

Karpfen polnisch mit **Salzkartoffeln**, sowie **Borna'sches Lager-** und **echt Bayerisch Bier.**
Eduard Born, Stadtkoch.

Echt Wiener Bier

(**Altes Sommer-Lagerbier** aus **Anton Dreher's Brauerei** in **Schwechat** bei **Wien**)
ausgezeichnete Qualität wird heute das erste Faß verzapft à Glas $2\frac{1}{2}$ Mgr., wozu ergebenst
einladet
G. Lehmann, **Petersstrasse Nr. 4.**

Restauration von Holeisen,

Kupfergäßchen Nr. 10,
empfiehlt von heute an ganz vorzügliches **echt Bayerisches à Seidel 2 M.** Lagerbier ff. (**Eisenburger**). **D. D.**

Bayerische Bierstube, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage,

empfiehlt vorzügliches **Poser Bier**, sowie heute Mittag und Abend **Höfelschweins-Carré** mit den so beliebten **Klößen**
von **rohen Kartoffeln**. Ergebenst ladet ein
E. Kannödorfer.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute **Schlachtfest.** **C. F. Müller.**

Thonberg. Restauration von J. L. Hascher.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **J. L. Hascher.**

Heute ladet zum **Schlachtfest** höflichst ein **Carl Gerhardt**, **Marktstrasse Nr. 4.**

Webers Restauration **Promenadenstrasse 3** empfiehlt heute **Schlachtfest** nebst **ausgezeichnetem Lagerbier**,
wozu ergebenst einladet **D. D.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute **Schlachtfest.** **Biere ganz vorzüglich.**

Heute ladet zum **Schlachtfest** ein **L. H. Hoffmann**, **gr. Windmühlenstr. 7.**

Heute Schlachtfest empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstraße 38. Bier ff.

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Schweinsknochen mit Klößen

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus. NB. Lager- und Bayrisch Bier, Gose ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Italien. Garten, Lessingstraße 12.

Restauration zum goldenen Herz,

empfehlen zu heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Echt Bayrisch und Lagerbier ff.

Braunes Ross. Heute Abend Schweinsknochen, Bier ff., wozu ergebenst einladet

J. G. Peter.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen

C. F. Näther, Petersstraße Nr. 22.

Dabei echt Bayrisch, anerkannt bestes, sowie vorzügliches Lagerbier.

Zills Tunnel. Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speck u. Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Heute Morgen von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen bei Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Bier und Bouillon ausgezeichnet.

Drei Mohren.

Heute Schlachtfest, ff. Bayerisches und Lagerbier. Es ladet ein F. Rudolph.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Schlachtfest. Biere ff. S. Bernhardt.

Gosenschenke zu Guttrich.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein Heinrich Fischer.

Gute Quelle Brühl 22, 1. Etage.

Heute Abend Schweinsknochen u. gr. Ausw. v. Speisen, zu j. Zeit empfiehlt bei vorzügl. Bieren, guten und preisw. Roth- und Weißweinen A. Grün.

Speckkuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr an warm beim Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Verloren gegangen ein goldener Ohrring, Schlangenform. Abzugeben gegen gute Belohnung Erdmannsstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Verloren wurde Donnerstag Mittag ein goldnes Medaillon mit 2 weiblichen Photographien, ein goldner Uhrenschlüssel, ein goldner Ring mit rothem Stein. Es wird recht freundlich gebeten, da die Sachen das Vermächtnis eines theuren Verstorbenen, dieselben als rechlicher Wiederbringer Nr. 6 Hainstraße 2. Etage abzugeben gegen eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am 10. d. M. eine grünleiderne Briefftasche mit einigen Rechnungen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 1 bei J. G. Hempel.

Verloren Mittw. Abend vom Kupferg. bis Alberstr. 1 kl. goldn. Ring mit den Buchst. C. E. auf der Platte u. inwend. A. M. Da selber ein sehr theures Andenken ist, so wird gebeten selb. gegen gute Bel. abzug. Kupferg. 6-7 bei Herrn Drechsler Rosenberg.

Verloren wurde am Montag auf dem Wege Nürnberger Straße bis Reudnitz ein Medaillon mit Photographie und Haarbouquet. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reudnitz, kurze Gasse Nr. 90 u. 91, 1 Treppe.

Verlaufen hat sich ein braungefleckter Wachtelhund mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 318, welcher auf den Namen Cherry hört. Wer denselben Reudnitzer Straße Nr. 17 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Ein junger schwarzer Neufundländer Hund, circa 8 Wochen alt, mit kl. weißen Abzeichen an der Brust, ist am Mittwoch Mittag entlaufen. Ich bitte dringend um Rückgabe desselben und verspreche dagegen eine gute Belohnung.

Wilhelm Felsche, Café français.

Verlaufen hat sich Mittwoch ein junger weißgelber Hund. Der Wiederbringer erhält angemessene Belohnung Lehmanns Garten Nr. 2, an der Pleiße 1. Haus 4 Treppen.

Gefunden wurde am Sonntage in der Centralhalle ein Sonnenschirm. Abzuholen Grimm. Str. 31, im Hofe links 4 Tr.

Aufforderung.

Alle, die noch Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Restaurateur Bachmann haben oder noch Zahlungen zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechnungen einzusenden resp. Zahlungen spätestens in 14 Tagen zu thun.

A. Scherpe, Bormund.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den verstorbenen Herrn Tischlermeister Thiele haben, mögen sich melden bei Herrn Fleischermeister Kirsten, blaues Ross.

Die Leipziger Dichter und Dichterinnen des Weihnachtsbaums ersuche ich, ihre Beiträge zur eiligsten Beförderung an mich dem Factor der A. Wiede'schen Buchdruckerei, Herrn Schwarzd, zukommen zu lassen.

Rodach bei Coburg, 11. October 1866.

Dr. Friedrich Hofmann.

Diejenigen Herren, welche noch aus der Bibliothek des Geh. Medicinalrath Günther entlehene Bücher haben, werden höflichst ersucht, dieselben möglichst bald Wiesenstraße Nr. 3 abzugeben.

In Erwiderung der gestrigen Aufforderung Bertha Abig'sch betreffend, bemerke ich hiermit, daß es mich nicht betrifft.

Louise Bertha Abig'sch,
Thalstraße 22, 1 Treppe.

Erklärung.

So lobenswerth an sich die Dankbarkeit ist, so unwillkommen ist in sehr vielen Fällen der öffentliche Ausdruck derselben, denn wer Gutes thut, weil es gut ist, wünscht und erwartet nicht, daß es in die Oeffentlichkeit gebracht wird. Hätte der Verf. der im gestrigen Tageblatte befindlichen Annonce dies bedacht, und die Insertionsgebühren entweder gespart oder sie einem Armen geschenkt, so wären sie besser und mir angenehmer verwendet gewesen.

Gustav Poenicke.

Der Aufsatz f in der Leipz. Ztg. vom 11. c. Beilage pag. 5277 ist aus dem Herzen aller treuen Sachsen gesprochen!

Der Bittsteller von gestern ist nicht um seine Sympathien für die Tendenz einer Beleuchtung zu beneiden, die in ihren Aeußerungen nicht einmal den Weg der Mäßigung innehalten kann und deren Berechnung ebenfalls ein Loch hat. Sie giebt nicht an wie viel ein Reudnitzer Hausbesitzer oder Miethbewohner vor dem Anschlusse, und was er nach dem Anschlusse an Steuern zu zahlen hat.

Ein Reudnitzer.

Meine Sehnsucht nach Dir ist viel größer, darum bitte, komm heute 3 Uhr in älterliche Wohnung.

J. A. in S. 40.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Den Herren Mitgliedern des Vereins zur Feier des 19. Octobers

hierdurch die ergebenste Anzeige, daß mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse die gewöhnliche festliche Feier im Schützenhause bis auf Weiteres ausgesetzt wird.

Der Vorstand zur Feier des 19. Octobers.

Dr. Robert Naumann.

Quartal-Versammlung der Posamentirer-Juung

Montag den 15. October Nachmittags Punct 4 Uhr.

Der Vorstand. W. Nesselmann.

Herrn Adv. Dr. W. in Leipzig sagen ihren herzlichsten Dank die Vielen, in jetziger schweren Zeit von ihm in der Stille

Unterstützten.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bei unserer Abreise nach Amerika ein herzlichstes Lebewohl.
Leipzig.

Die Familie Mümpfer.

Todesanzeige und Dank.

Sanft und ruhig entschlief unser lieber Friedrich Traugott Naumann, Kgl. Gerichtsdieners zu Leipzig und künftiger Gutsnachbar zu Windorf, hieselbst den 29. September a. c. und den 2. October darnach folgte ihm auch seine Frau Amalie geb. Steiniger aus Windorf im Tode nach. Hier trifft es ein, was der fromme Dichter sagt: „Was ist des Lebens Herrlichkeit? wie bald ist sie verschwunden.“

Viele Beweise der Liebe haben unsern Herzen wohlgethan, wofür wir hiermit herzlich danken.

Dank den Herren Berufsgenossen aus Leipzig für ihre freundliche Begleitung ans Grab! Dank allen hiesigen und auswärtigen Freunden für den reichen Blumenschmuck der Särge und Gräber! Dank allen Denen, die unsere Herzen mit Worten des Trostes erquickten!

Gott verschone Sie Alle vor ähnlichem Unfalle und sei Ihnen ein reiches Vergelteter.

Windorf, den 12. October 1866.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Tiefbetrübt zeigen wir lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch an, daß heute Morgen 11 Uhr unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Schriftsetzer

Friedrich Moritz Leopold

nach kurzem aber schweren Leiden verstarb.

Leipzig und Chemnitz, den 11. October 1866.

Die Hinterlassenen.

Allen lieben Freunden die schmerzliche Nachricht, daß meine gute Schwester

Jungfrau Lina Moritz

den 9. d. M. in Gotha an der auch dort herrschenden Epidemie gestorben ist.

Leipzig, den 11. Oct. 1866.

Bernhard Moritz.

Nach kurzem Krankenlager verschied schnell und unerwartet den 10. d. M. unser guter Gatte und Vater, der Polizeidiener

Friedrich Koch.

Freunden und Bekannten dies zur Nachricht.

Die Hinterlassenen

Heute früh 5 Uhr starb schnell und unerwartet unser theurer Gatte und Vater, F. A. Humprecht alhier, was wir mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Seifen b/Saida, Olbernhau, Leipzig,

11. October 1866.

Die Hinterlassenen.

Montag den 8. entschlief nach längern Leiden unser guter Gatte und Vater, Friedrich Julius Enobloch, im noch nicht vollendeten 44. Lebensjahre im Jacobshospitale.

Die tiefbetrühten Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/27 Uhr verschied nach nur kurzem Krankenlager unser lieber guter Gatte, Vater-, Schwieger- und Großvater Herr Ernst Amandus Herrmann, welche Trauerkunde wir theilnehmenden Freunden nur hierdurch schmerzzerfüllt anzeigen.

Leipzig, den 11. October 1866.

Die Familie Herrmann.

Unsere gute und liebe Mutter und Gattin, Frau Amalie Schreckenberger, geb. Quersurth, ist nach nur 12 stündigem Krankenlager am 10. October Abends 1/26 Uhr sanft verschieden.

Allen lieben Verwandten und Freunden nur hiermit die traurige Mittheilung mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 11. October 1866.

Die Hinterlassenen.

Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten braven Mannes, Moritz Kupfer, Orchester-Mitglied beim hiesigen Stadttheater, fühlen wir uns gedrungen, für alles das Wohlthätige, was uns während der langen und schweren Erkrankung des nunmehr Verstorbenen zu Theil geworden, insbesondere aber für die unermüdete Thätigkeit des Herrn Doctor Reinitz bei seiner Behandlung, sowie für die bewiesene liebevolle Theilnahme seiner Herren Collegen durch die bewirkte Trauermusik, und endlich für den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank hierdurch auszudrücken.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verspätet!

Für die so vielfach kund gegebene Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben braven Sohnes, Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Radlers

Ernst Deininger,

sagen hiermit besten Dank

Neuschönfeld, Leipzig, Anger, Cölleda, Frankenhäusen

und Frankfurt a/M., den 11. October 1866.

Die Hinterlassenen.

Innigen Dank den Kameraden meines verstorbenen Mannes, welche so gut waren und mich bei dessen Tode noch reichlich unterstützten, der Herr möge noch Alle lange vor solchen Schicksalen bewahren.

Leipzig, den 11. October 1866.

Johanne Friederike verw. Kirsten
nebst Kindern.

Für die unserm theuren Verstorbenen Herrn Julius Gustav Apitzsch in so reichem Maße erwiesene Ehre, sowie für die uns bezeigte Theilnahme sagen wir Allen hierdurch herzlichsten Dank.

Leipzig, den 11. Oct. 1866.

Die Hinterbliebenen.

Dank,

recht herzlichsten Dank sagen wir lieben Freunden und Verwandten für die uns so vielfach gegebenen Beweise inniger Theilnahme bei dem uns getroffenen so schweren Verlust unsres guten Gatten und Vaters.

Leipzig und Borna, den 11. October 1866.

Frieder. verw. Seidel geb. Knabe
und die Kinder Ernst — Hermann — Anna —
Eduard und Helene Seidel.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme bei dem Dahinscheiden unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, und insbesondere für den so reichen Blumenschmuck, sprechen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten, innigsten Dank aus.

Leipzig, den 11. October 1866.

Die Familien Thielemann u. Pietsch.

Ihren herzlichsten Dank sagen hiermit allen Denen, die das Grab unseres lieben theuren Kindes Edmund so reich mit Blumen schmückten.

Leipzig, den 11. October 1866.

Carl Seiboldt und
Anna Seiboldt.

Für die vielseitigen Beweise herzlichster und innigster Theilnahme bei dem Tode unsers lieben und guten Sohnes
Emil Oscar,
 sowie für den überaus reichen Blumenschmuck, insbesondere auch

für das letzte Geleit, welches seine lieben Freunde und meine Amtsgenossen ihm gaben, den herzlichsten Dank.
 Leipzig am Begräbnistage, den 11. October 1866.
Fr. Nestler nebst übrigen Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Radeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| Alapp, Frau Rentiere n. Sohn a. Philadelphia, Hotel de Russie. | Hoguet, Part. a. Paris, Hotel de Pologne. | Schade, Kfm. a. Frankf. a/M., und |
| Andreas, Kfm. a. Gotha, Hotel zum Dresdner Bahnhof. | Houb, Kfm. a. Apolda, blaues Ros. | Schlachter, Kfm. a. Basel, Hotel z. Palmbaum. |
| Becker, Kfm. a. Nebra, goldnes Sieb. | Hirsch, Privatmann n. Frau a. Wien, Hotel de Baviere. | Scholle, Kfm. a. Danzig, goldnes Sieb. |
| Berthelmann, Kfm. a. Bielefeld, S. de Russie. | Hahn, Kfm. a. Cannstadt, Restauration des Berliner Bahnhof. | Sebeira a. Hamburg, und |
| Bauer, Kfm. a. Augsburg, grüner Baum. | Hauße, Gastwirth a. Eibenstock, St. Nürnberg. | Schmidt a. Hagen, Kfite., Hotel de Russie. |
| Boulanger, Kfm. a. Augsburg, S. de Baviere. | Jochmann, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof. | Saupe, Candidat a. Ebersdorf, grüner Baum. |
| Burchardt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin. | Juß, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni. | Stroetmann, Kfm. a. Amsterdam, S. de Bav. |
| Bach, Frau a. Magdeburg, und | Kropf, Kfm. a. Köln a/R., S. z. Palmbaum. | v. Stammer, Kammerherr a. Camitz b. Torgau |
| Bruchhuber, Fabr. a. Naumburg, goldner Hahn. | Kappen, Handelsmann n. Sohn a. Winterberg, goldnes Sieb. | Hotel zum Dresdner Bahnhof. |
| Bellingrath, Ingenieur a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof. | Kranke a. Berlin, und | Salewsky, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof. |
| Bollinger, Kfm. a. Rheims, Hotel de Prusse. | Kämpfe a. Hamburg, Kfite., grüner Baum. | Simang, Musiker a. Dresden, S. z. Kronprinz. |
| Carey, Dr. n. Frau u. Bedienung a. New-York, Hotel de Prusse. | Klugherz, Mühlenbesitzer n. Frau a. München, Stadt London. | Thomas, einjähr. Freiwilliger a. Fürstenwalde, Hotel zum Palmbaum. |
| Donner, Stobes. n. Frau a. Osnabrück, g. Hahn. | v. Kock-Korni, Part. a. Wien, | Tedelmann, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Dresdner Bahnhof. |
| Engelhardt, Kfm. a. London, Stadt London. | Kater, a. Nonnikendam, und | Tolle, Kfm. a. Ermsleben, Stadt Nürnberg. |
| Fröbus, Fräul. a. Merseburg, S. z. Palmbaum. | Kreßler a. Augsburg, Kfite., Hotel de Baviere. | Taylor, Monteur a. Beakbarn, Lebe's S. garni. |
| Fischer, Kfm. a. Harburg, Hotel de Pologne. | Lang, Kfm. a. Ludwigsburg, Stadt Hamburg. | Vopel, Restaur. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz. |
| Grupe, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. | Leue, Kfm. a. Gotha, grüner Baum. | Wüst, Kfm. a. Blotho, Stadt Hamburg. |
| Grotjan, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin. | Müller, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg. | Winter, Kfm. a. Iserlohn, Hotel de Pologne. |
| Geibel, Kfm. a. Pesti, Hotel zum Dresdner Bahnhof. | Meier, Kfm. a. Bradford, Hotel de Pologne. | Wahle, Hdlsm. a. Winterberg, goldnes Sieb. |
| Günther, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof. | Mathan, Kfm. a. Gualgesheim, S. z. Palm. | Weingärtner, Kfm. a. Mainz, Stadt London. |
| Grote, Civilingen. a. Hannover, St. Nürnberg. | Obzig, Fabr. a. Ebersfeld, Wödtcherg. 5. | Wolf, Kfm. n. Schwester a. Thorn, Restaur. des Berliner Bahnhof. |
| Glewiß, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Kronprinz. | Pintus, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. | v. Willnig, königl. preuß. Hauptmann a. Berlin, Stadt Nürnberg. |
| Hirsch a. Hanau, und | Pröhl, Kfm. a. Quersfurt, goldnes Sieb. | Weise, Kfm. a. Erfurt, Lebe's Hotel garni. |
| Hahn a. Berlin, Kfite., Stadt Hamburg. | Pandoorung, Kfm. a. Bombay, Stadt London. | Wöllich, Cantor a. Wirsleben, blaues Ros. |
| Hamburger, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum. | Paterßen, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse. | Wiegert, Fleischerstr. a. Naumburg, g. Hahn. |
| Höfster a. Dresden, und | Rapinowit, Kfm. a. Wilna, S. z. Palmbaum. | v. Wigewit, Baron, f. pr. Hauptm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg. |
| Höfster a. Gößnitz, Hblsleute, deutsches Haus. | Romet, Kfm. a. Neuhof, grüner Baum. | |
| | Schulze, Kfm. a. Oera, Stadt Hamburg. | |

Nachtrag.

*** Berlin, 10. October. Meinem stets festgehaltenen Grundsatz — nur dann Ihnen zu schreiben, wenn ich wirklich etwas Sicheres weiß — auch heute treu bleibend, sende ich Ihnen diese Zeilen nur, um Ihrem freundlichen Wunsche gemäß wenigstens ein Lebenszeichen von mir zu geben. Die große Angelegenheit, welche bisher den hauptsächlichsten Inhalt meiner Mittheilungen bildete, ist noch immer in ein Dunkel gehüllt, das nicht anders als bedrückend wirken kann. Es muß nemlich auch jetzt noch immer darauf aufmerksam gemacht werden, daß die zwischen den preussischen und sächsischen Staatsmännern gepflogenen Verhandlungen gerade in den wichtigsten Punkten noch weit von einer Lösung entfernt sind, welche als befriedigend bezeichnet werden könnte. Man darf behaupten, daß in den hiesigen maßgebenden Kreisen wirklich nicht etwa Freude darüber herrscht; im Gegentheil: — man wäre lieber früher als später am frohen Ende so unerquicklicher Transactionen. Wer daran zweifeln sollte, dem ist die aufmerksame Lectüre der ministeriellen „Correspondenz“ zu empfehlen, welche eben jetzt wieder mit sanft zuredehenden Worten weitergehende Zugeständnisse an Sachsen in Aussicht stellt, dann aber auch die Folgen wenigstens andeutet, die eine längere Verzögerung des Abschlusses der Verhandlungen für Sachsen haben müßte, und natürlich indirect zugleich eine Drohung enthält, welche für Solche, die zwischen den Zeilen zu lesen verstehen, nicht schwer herauszufinden ist. Was sonst hier in vertraulichen Gesprächen geäußert wird, entspricht ganz der in Vorstehendem gezeichneten Situation. Lange wird nicht mehr gewartet; aber, ich wiederhole es, gerade an höchster Stelle würde es große Freude machen, wenn sich recht bald die Fügigkeit ergäbe, dem nicht wohl länger zu ertragenden gegenwärtigen Zustande ein Ende zu machen, welches für den gegnerischen Theil so wenig wie möglich verletzend wäre.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 11. Oct. Berg-Wärk. C.-B.-Act. 146 1/4; Berl.-Anh. 215; Berlin-Potsdam-Magdeb. 205 3/8; Berlin-Stett. 125 1/2; Dresd.-Schweidn.-Freib. 137; Eln-Mind. 145 1/2; Cofel-Dverb. 50 1/2; Galiz. Carl-Ludwig 81; Mainz-Ludwigshafen 129; Medlenb. 70; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 67 3/4; Oberschl. Lit. A. 165; Deftr.-Franz. Staatsb. 98 1/2; Rheinische 115 1/4; Südbahn (Romb.) 105 3/4; Thüringer 130; Warsch.-Wiener 56 3/4; Preuß. Anleihe 5 0/102 1/2; do. 4 1/2 0/97 1/4; do. Staats-Schuld-Sch.

3 1/2 0/83 1/2; Defterr. Nat.-Anl. 51 5/8; do Credit-Loose 63 1/2; do. Loose von 1860 61 3/4; do. von 1864 37 1/4; do. Silber-Anleihe 58 7/8; do. Bant-Noten 79 1/4; Russ. Prämien-Anleihe 88; do. Polnische Schatzobligat. 64; do. Bant-Noten 78; Amerik. 74 1/2; Darmstädter do. 81 1/4; Dessauer do. 91; Discout-Comm.-Anth. 97 7/8; Genfer Cred.-Act. 25; Oeraer Bant-Act. 103 1/2; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipz. Credit-Actien 78 1/2; Mein. do. 93 1/8; Preuß. Bant-Anth. 155 1/2; Defterr. Cr.-Act. 57 3/4; Sächs. Bant-Actien 98; Weimariische Bant-Actien 95 1/4; Ital. 5 0/Anl. 53 5/8. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143; Hamburg l. S. 151 3/8; do. 2 M. 150 1/2; London 3 M. 6.207 3/8; Paris 2 M. 79 11/12; Wien 2 M. 77 7/8; Frankfurt a./M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 85 3/8; Bremen 8 Tage 110 3/8. — **Markt.**

Wien, 11. Octbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.75; Metall. 5 0/60.85; Staatsanl. v. 1860 79.50; Bant-Act. 713.—; Act. der Creditanstalt 149.30; Silberagio 126.50; London 127.60; f. f. Münzduc. 6.6; Lombarden —. Börsen-Notirungen vom 10. October. Metall. 5 0/59.80; do. 4 1/2 0/ —; Bantactien 715.—; Nordbahn 162.50; mit Verloosung vom Jahre 1854 74.—; National-Anlehen 66.50; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 189.—; do. der Credit-Anst. 149.20; London 127.80; Hamburg 95.50; Paris 50.60; Galizier 205.—; Actien der Böhm. Westb. 154.50; do. der Lombard. Eisenbahn 205.—; Loose der Creditanstalt 122.50; Neueste Loose 79.60.

London, 11. October. Consols 89 1/2.
 Paris, 11. October. 3 0/Rente 68.65. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 54.85. Cred.-mob.-Actien 627.50. 3 0/Espan. —. 1 0/Espan. —. Silberanleihe —. Deftr. St.-Eisenb.-Act. 375.—. Lomb. Eisenb.-Actien 407.50. — 311. 81 1/2. Anfangs-Cours 68.75, bewegt, matt.

New-York, 8. October. 158, 49 1/2, 113 1/2, 37 1/2.
 Liverpool, 11. Octbr. (Baumwollenmarkt.)
 Umsatz 20000 B. 15 1/4 à 15 1/2, 11 1/2, 10 1/2, 9 3/4, 8 1/4, 11 3/4.
 Berliner Productenbörse, 11. Octbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—84 nach Qualität bez., October 74. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 43—51 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 0/Tr. loco 16 1/2, pr. b. Mt. 15 3/4, Jan.-Febr. 15 1/8, April-Mai 15 11/24, fest, 20.000. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52 nach, pr. b. Mt. 52, Octbr.-Novbr. 51, Frühjahr 49 1/8, fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13 1/2, pr. b. M. 13 1/4, Octbr.-Novbr. 12 5/8, Jan.-Febr. 12 5/8, April-Mai 12 5/8, fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlog von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.